

SCHWIMMVEREIN SV GLADBECK 13 E.V.



VEREINSNACHRICHTEN

www.sv13.de

2/2016



sparkasse-gladbeck.de

Sicher ist einfach.

Mit einem Schließfach in der
Sparkasse Gladbeck.
Ab 59,- € Jahresmiete.

Telefon: 0 20 43 / 271 - 0

Wenn's um Geld geht



Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

Jahrgang 88

2016

Heft 2

Eine neue Startgemeinschaft

2011 endete die Startgemeinschaft Gladbeck zwischen den Schwimmern des SV 13 und des VfL Gladbeck. Nun, fünf Jahre später, hat unser Verein einen neuen Partner gefunden. Es ist der SV Blau-Weiß Recklinghausen, mit dem die SG Gladbeck/Recklinghausen gebildet wurde. Gemeinsames Training, die Bündelung und Förderung der Talente – das sind nur einige Aspekte des neuen Bündnisses. Ihre Feuertaufe hat die SG Gladbeck/Recklinghausen übrigens schon bei etlichen Veranstaltungen bestanden.

Dass die SV-13-Schwimmer auch schon vorher sportlich gut aufgestellt waren, konnten sie bei diversen Meisterschaften unter Beweis stellen, wobei Gold für Yannick Plasil und Lukas Weßler sowie Bronze für Anna Tielsch bei den Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften nur die Spitze eines mächtigen Eisberges darstellten, denn viele Erfolge gesellten sich hinzu. Plasil feierte später sogar sein Debüt in der Jugend-Nationalmannschaft und trug sich bei den German Open in Berlin in die Siegerliste ein.

Eine „Bank“ für herausragende Ergebnisse bleiben auch die Masters-Schwimmer. Vor allem Peter Kauch in der Altersklasse 60 und älter trumpfte mit Titeln und Rekorden fast am „Fließband“ wieder auf, doch

auch seine Teamkollegen ließen es des Öfteren krachen. Spannend verliefen die Titelkämpfe in der Wasserball-Bezirksklasse, die das junge Team des SV 13 knapp als Erster beendete und damit den Sprung in die Bezirksliga schaffte. Auch der Nachwuchs wartete mit starken Ergebnissen auf.

Längst zu den Höhepunkten des Gladbecker Sportjahres gehört der ELE-Triathlon, der auch diesmal wieder unter gewohnt souveräner Regie des SV 13 über die Bühne ging. Auch sonst konnte sich die sportliche Bilanz sehen lassen. Gerd Blum holte den deutschen Altersklassen-Titel, die Herren-Mannschaft machte es den Damen nach und kletterte in die Verbandsliga, aber das war noch längst nicht alles.

Sehr zu empfehlen ist auch diesmal wieder das Herbstfest, das am 19. November im Vereinsheim stattfindet. Die Ehrung der Besten, kühle Getränke, leckeres Essen, Gespräche mit Freunden an der Theke – das sind doch ein paar gute Gründe, den Abend im Vereinsheim zu verbringen.

In der Hoffnung, etliche von Euch bei dieser Gelegenheit zu sehen, verbleibe ich mit einem dreifachen

Gut Nass *Euer Otto*



Inhaltsverzeichnis

Eine neue Startgemeinschaft.....	1	Bernd Bienek wird Dritter im Freiwasser.....	34
Impressum	2	Jungschwimmer sammeln viele Medaillen.....	34
Einladung zum Herbstfest 2016	3	Neue SG besteht gleich die Bewährungsprobe.....	35
SV 13 ist in Mitglieder-Rekordlaune	4	Quartett überzeugt in Berlin	37
Ehrung endet mit Grillabend.....	5	Auf der Reeperbahn.....	39
Sommerfest: SV 13 ehrt Kleinkinder-Schwimmen.....	6	Der Abschied fiel allen schwer.....	40
Neue Startgemeinschaft:		Triathleten klettern auf Anhieb in Verbandsliga.....	41
Gladbeck/Recklinghausen.....	8	Vier Goldmedaillen schmücken Lukas Weßeler	43
Yannik Plasil siegt auch im Nationalteam.....	9	Startplätze waren schnell vergeben.....	45
Extremsportler Gerd Blum wird		Die Sonne strahlte beim Trainingslager auf Zypern ...	46
zum dritten Mal Deutscher Meister	10	Anfänger treffen Weltmeister –	
Anna Tielsch holt Gold am Fließband	11	und alle sind im Ziel.....	47
Wasserballer klettern in die Bezirksliga.....	13	Herbstlicher Ausflug der letzten „Waschbären“	49
Europarekord nur ganz knapp verfehlt	15	Die 13er gewinnen 31 Goldmedaillen	
Triathlon-Damen fahren erste Medaillen ein.....	16	Die Jüngsten waren besonders gut.....	50
Laurie Krausa holt Gold und Silber,		Peter Kauch war wieder auf Titeljagd	52
Bronze für die Staffel	17	Sieben Medaillen auf langen Strecken.....	53
Jungschwimmer sammeln Medaillen und		Die Bilanz kann sich sehen lassen	54
Bestzeiten am Fließband	19	Klaus Kalinke auf dem Treppchen	55
Es gab nur erste Plätze.....	21	Frank Wiedenhöfer – schnell wie die Feuerwehr.....	55
Aktive feiern schon mal Geburtstag.....	22	Kinderschwimmkurse.....	57
Die Trainer verbuchten 168 persönliche Bestzeiten ...	25	Kinderschwimmkurse - Aktuelles Angebot.....	58
„Chapeau“ für den ELE-Triathlon.....	28	Wir gratulieren.....	59
Berlin war mal wieder Saison-Höhepunkt	30	Wir trauern um.....	61

Impressum

Schwimmverein Gladbeck 13 e.V.

1. Vorsitzender: Bernd Grewer · Stellvertretende Vorsitzende: Geschäftsführung: Mario Lobert

Kassenführung: Stefan Neumann · Sportliche Leitung: Dr. Michael Kraus

Wasserball: Sebastian Neumann · Triathlon: Giuseppe Zuddas · Öffentlichkeitsarbeit: Otto Holzer

Vereinsanschrift: Postfach 663, 45956 Gladbeck · www.sv13.de · e-mail: info@sv13.de

Vereinsheim: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 11 13 · e-mail: geschaeftsstelle@sv13.de

Freibad: Schützenstr. 120, 45964 Gladbeck, Tel. 0 20 43/2 6044 + 681460 · www.freibad-gladbeck.de

Anmeldungen zu Schwimmkursen: montags 14 – 16 Uhr, dienstags 15 – 18 Uhr,

donnerstags und freitags 9 – 14 Uhr in der Geschäftsstelle Schützenstr. 120, Tel. 02043/21113





HERBST FEST

SAMSTAG 28. NOVEMBER 2015

START 18.30 UHR

ES ERWARTET EUCH:

- ▶ Mitglieder- & Sportler Ehrungen
- ▶ Buffet
- ▶ Musikalische Unterstützung durch Chicken leg
- ▶ Ein tolles Fest

Karten können in der Geschäftsstelle, im Vereinsheim oder bei Bernd Grewer bezogen werden.

Mehr Infos auf: www.sv13.de

* Buffet ist im Eintrittspreis enthalten.

Eintritt:

15,- €*

Jahreshauptversammlung:

SV 13 ist in Mitglieder-Rekordlaune

Einen neuen Mitglieder-Rekord meldet der Schwimmverein Gladbeck 1913: Dem zweitgrößten Gladbecker Sportclub gehören inzwischen 1821 „Köpfe“ an.

Dies war nicht das einzige Erfreuliche, das Vereins-Chef Bernd Grewer den Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim mitteilen konnte. So sei bei den Schwimmern nach einigen Turbulenzen wieder alles im Lot, und die neu eingekehrte Ruhe habe zu vielen Erfolgen, auch auf nationaler Ebene, geführt.

Bei den Wasserballern, so Grewer, sei der Neubeginn auf einem guten Wege. Aktuell habe es immerhin schon wieder zu einer Bezirksmeisterschaft gereicht. Aushängeschilder des Vereins seien auch weiterhin die Masterschwimmer, auch wenn sie zu den „Verlierern“ der neuen Bahnverteilung im Freibad gehörten – ebenso wie übrigens auch die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer, wie der Vorsitzende anmerkte. Hier gebe es noch Nachholbedarf. Die Triathleten seien nicht nur längst ein fester Bestandteil des Vereins, sondern hätten auch zu einer besseren Alters-Struktur beigetragen.

Die Stadt Gladbeck, erklärte Grewer, habe kürzlich den Verein kontaktiert, um die Integration von Flüchtlingen zu verbessern. Auch wolle die Stadt die Sportförderung auf neue Beine stellen.

Besonders erwähnt wurde vom Vorsitzenden das Kleinkinder-Schwimmen, das nun schon auf eine 50-jährige Tradition im Schwimmverein zurückblicke. Allerdings müssten derzeit die Kurse in Zweckel wegen der Reparatur des Lehrschwimmbeckens ersatzlos ausfallen.

Unter bewährter Versammlungsleitung des 93-jährigen „Alterspräsidenten“ Klaus Hilgers wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Bestätigungen im Amt gab es bei den Ergänzungswahlen zum Vorstand: Stellvertretender Vorsitzender für die Sportliche Leitung bleibt Dr. Michael Kaus, für den Triathlon Giuseppe Zuddas und für die Öffentlichkeits-Arbeit Otto Holzer. Kassenprüfer bleiben Dr. Peter Boden und Stefan Zipfel. Zur Kenntnis genommen wurde die Wahl von Oda Jürgens zur Jugendwartin.

Der Förderverein „Verein der Freunde von Lothar Sikorski“, gab Bernd Grewer bekannt, sei am ersten Todestag Sikorskis am 17. November 2015 gegründet worden.

Das Ziel des Vereins bestehe darin, einmal im Jahr mit den Beiträgen einen hoffnungsvollen Nachwuchs-Sportler zu unterstützen.

Otto Holzer



Ehrung endet mit Grillabend



Beigeordneter Rainer Weichelt (rechts) und Sportlicher Leiter Dr. Michael Kraus (links) ehrten die Schwimmerinnen und Schwimmer sowie Erfolgs-Trainer Vassili Strischenkoff. Foto: vom Wege

Es ist schon Tradition, dass die Schwimmerinnen und Schwimmer, die an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen haben, durch den Vereinsvorstand sowie einen Vertreter der Stadt für ihre Leistungen gebührend empfangen werden.

So wohnten dieser Ehrung, die mit einem großen Grillabend beendet wurde, neben den Aktiven und deren Eltern sowie Trainer Vassili Strischenkoff auch etliche Vereinsmitglieder bei.

Als Vertreter der Stadt Gladbeck erschien der Erste Beigeordnete, Sportdezernent Rainer Weichelt. In ungewohnt offener Weise wurden die Aktiven von ihm befragt und mussten danach einmal

selbst ihre Leistungen und Ergebnisse darstellen. Ehrungen also einmal ganz anders als sonst! Der Verein würdigte die Leistungen aller Aktiven, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Neben vier Medaillen in den Schwimmwettbewerben hatte es noch einen Titel im Jugendmehrkampf gegeben.

Folgende Aktive wurde für Ihre Leistungen geehrt:

Jessica Gäth (2003), Annika Gäth (2002), Majelle Quarrato (2001), Leonie Siebert (1999), Lukas Weßeler (2003), Tim Wolkowski (2001), Christoph Siebert (2001), Yannick Plasil (2001), Timo Wirgs (2000), Nikolas Mönig (2000) und Steffen Wirgs (1996).

Sommerfest:

SV 13 ehrt Kleinkinder-Schwimmen für „50-jähriges“

Am ersten Wochenende nach den Sommerferien fand traditionell das Sommerfest des SV 13 auf der Terrasse des Freibades statt. Erstmals seit vielen Jahren konnten der Bürgermeister und seine Vertreter nicht teilnehmen, weil sie zum Jubiläum der Städtepartnerschaft in Schwechat weilten.

Dennoch Gleichwohl konnte der SV-13-Vorsitzende Bernd Grewer trotz der großen Hitze zahlreiche Gäste aus Politik und Sport begrüßen, an der Spitze Mario Sommerfeld, den Vorsitzenden des Städtischen Sportausschusses. In seinem Grußwort hob dieser die guten Beziehungen zwischen dem Schwimmverein und der Stadt Gladbeck hervor und betonte, dass ohne die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder des SV 13 und die Unterstützung der Stadt das Freibad wohl nicht mehr betrieben werden könnte.

Helga Kinner überbrachte für den Stadtsportverband neben ihrer Gratulation für die erfolgreichen Aktiven Geldgeschenke für die besonders erfolgreichen Schwimmer und Schwimmerinnen Yannick Plasil, Annika Gäth und Lukas Weßeler.

Danach standen die Ehrungen der erfolgreichen Aktiven der abgelaufenen Saison im Vordergrund. Geehrt wurden vom Sportlichen Leiter Dr. Michael Kraus Yannick Plasil u.a. für den Gewinn der Goldmedaille bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften über 200 m Schmetterling sowie für Bronze über 400 m Freistil und 100 m Schmetterling.

Ebenfalls geehrt wurden seine Schwimm-Kollegen Laurie Krausa, Nikolas Mönig, Steffen Wirgs, Jessica Gäth, Annika Gäth, Leonie Siebert, Timo Wirgs, Majelle Quarrato, Lukas Weßeler, Christoph Siebert und Tim Wolkowski.

Erfolgreiche Schwimmer, Wasserballer und Triathleten, dazu noch die Pionierinnen des Kleinkinder-Schwimmens – beim SV 13 gab es reichlich zu ehren.
Foto: waz



Die Jugendmannschaft U 13 der Wasserballer (bis Jahrgang 2003) spielte eine überragende Saison mit nur 3 Niederlagen bei 17 Siegen und wurde damit unangefochten Bezirksmeister. Von ihrem Trainer Sebastian Neumann wurde die erfolgreiche Mannschaft mit Tom Lechtenberg, Kim Golombeck, Tobias Peelen, Lena Marie Rudnik, Felix Strock, Lina Telöken, Rocco Sauerland, Dominik Lip-pok, Finn Schäfer, Benjamin Posniak, Henning Krügerke, Enes Yildirim und Tim Rosipe gebührend geehrt.

Die Triathlon-Herrenmannschaft des SV 13 machte mit dem Sieg in Hückeswagen alles klar und sicherten sich, dem Vorbild der Damenmannschaft ein Jahr zuvor folgend, bereits in ihrem ersten Wettkampffjahr den Aufstieg in die Verbandsliga.

Trainer und Betreuer Udo Fischer war sichtlich stolz auf seine Mannen und freute sich, Marius Lindemann (3. Platz in der Einzelwertung), Julian Roling (6. Platz in der Einzelwertung), Andreas Adamski (9. Platz in der Einzelwertung), Tobias Dieckmann und Niklas Döweling für ihren Erfolg auszeichnen zu können.

Als einen Höhepunkt der Ehrungen bezeichnete Bernd Grewer die Würdigung der Übungsleiterinnen des Kleinkinderschwimmens aus Anlaß eines besonderen Jubiläums. Vor 50 Jahren begründeten Anneliese Hilgers, Agnes Kraus und Helga Kinner die ersten Schwimmkurse des SV 13 für Kinder im Vorschulalter, um ihnen sicheres Schwimmen

beizubringen und sie für den Wassersport zu begeistern. Grewer hob hervor, wie weitsichtig dieses Engagement gewesen sei und bis heute nicht an Bedeutung verloren habe, was die aktuellen und zunehmenden Berichte von tödlichen Badeunfällen zeigten.

Als „Frauen der ersten Stunde“, die sich uneigennützig um die Schwimmbildung von Vorschulkindern gekümmert hatten und bis heute dem SV 13 die Treue hielten, wurden Doris Malter, Annegret Kruschinski, Renate Lorenz, Gerlinde Hinrichs und Marlies Weitkämper geehrt.

Der SV 13 habe nach den Anfangsjahren durch nachfolgende engagierte Kursleiterinnen wie Renate Rautenberg, Maike Gehring, Sabine Naskrent, Ingeborg Volkmann, Brigitte Schneider, Marco Schremmer (der einzige Mann unter lauter Frauen), Heike Rudnik, Anja Thon, Marlies van Bürk, Regina Opper, Gabi Ötting, Linda Rogozinski, Lena Signarowski, Linda Waschkewitz und Linda Schneider die Kontinuität wahren und das Angebot an Kleinkinder-Schwimmkursen noch erweitern können. Bei allen bedankte sich der SV 13 mit einem Gladbeck-Taler.

Im Anschluss an die Ehrungen wurde bei strahlendem Sonnenschein, guter Musik und Speis´ und Trank bis in den späten Abend ausgiebig gefeiert, wobei sich die Mitglieder des SV 13 ebenfalls als traditionell ausdauernd erwiesen.

Neue Startgemeinschaft: Gladbeck/Recklinghausen

Anfang des Jahres entstand die Idee, jetzt wurde sie in die Tat umgesetzt: Der SV Gladbeck 1913 bildet mit dem SV Blau-Weiß Recklinghausen eine Startgemeinschaft. Die Kontaktaufnahme auf sportlicher Ebene war einfach. SV-13-Trainer Vassili Strischenkoff war früher Trainer von Eugen Lewandowski, der die erste Wettkampfmannschaft des SV Blau-Weiß Recklinghausen betreut.

Während die Aktiven ihre Sommerpause genossen haben, waren die Verantwortlichen beider Vereine in Sachen Organisation sehr gefordert. Nun ist es soweit: Die Wettkampfschwimmer beider Vereine starten fortan unter der Startgemeinschaft Gladbeck/Recklinghausen. Von der neu gegründeten Startgemeinschaft versprechen sich die Verantwortlichen

beider Vereine sowie auch die Trainer und Aktiven eine Optimierung der gemeinsamen Wettkampferfolge bis hin auf nationaler Ebene, außerdem eine bessere gemeinsame Trainingsgestaltung. So haben die jüngeren Schwimmer/-innen in der letzten Sommerferienwoche bereits ein kleines gemeinsames Trainingslager absolviert, und die Stimmung bei den Aktiven ist bestens.

Unabhängig von der SG-Bildung hat sich zwischenzeitlich Antonia Stenbrock (bisher SG Essen) dem SV 13 angeschlossen. Sie hat über die Freistilstrecken schon mehrere Finalläufe bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften erreicht. Des Weiteren ist Anna-Lena Pieczkowski – ebenfalls DJM-Teilnehmerin - vom VfL Gladbeck zum SV 13 gewechselt.



SV 13 FREIBAD GLADBECK

GANZJÄHRIG GEÖFFNET!

ÖFFNUNGSZEITEN UND AKTUELLE KURSTERMINE UNTER: 02043 26044

WWW.SV13.DE

Design by TYPDESIGN.info

Yannik Plasil siegt auch im Nationalteam

Yannick Plasil (Jahrgang 2001) wurde wegen seiner hervorragenden Leistungen bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften erstmals in den Kader der Deutschen Jugendnationalmannschaft berufen.

Mit 15 Jahren gehört Yannick Plasil mit zu den jüngsten Aktiven, die überwiegend dem Jahrgang 2000 angehören. Auf Einladung der Jugend-Bundestrainerin Beate Ludewig reiste in die Hauptstadt, um sich dort auf seine Einsätze bei den German Open vorzubereiten. Diese dienen der Jugendnationalmannschaft als Ersatz für das nur alle zwei Jahre stattfindende Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF). In allen fünf Rennen erreichte er das Finale – eine Super-Leistung!

Gleich am ersten Tag stellte sich Plasil über 400 m Lagen der Konkurrenz. In 4:45,68 Minuten blieb er knapp 1,5 Sekunden über seiner bisherigen Bestzeit von 4:44,08, die ihm bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Bronze eingebracht hatte. Mit der achtschnellsten Zeit hatte sich Plasil für den Endlauf qualifiziert. Hier legte er noch eins drauf.

Mit seiner zweitbesten jemals geschwommenen Zeit von 4:44,45 Min. sicherte sich der Gladecker als jüngster Aktiver im Feld den sechsten Platz. Hinter Kevin Wedel (SG EWR Rheinhessen-Mainz), der dieses Finale klar in 4:17,30 für sich entscheiden konnte, waren neben

Tobias Nistroy von der SG Neukölln Berlin nur noch drei weitere Kollegen aus dem Jugendnationalteam, die alle dem Jahrgang 2000 angehören, vor dem Gladbecker im Ziel. Tags darauf zog Plasil über 50 m Rücken in 0:28,84 Min. und über 50 m Schmetterling in 00:26,84 Min. (persönliche Bestzeit) jeweils ins Finale der Jahrgänge 2000/2001 ein.

Bei den Endläufen ging er allerdings leer aus. Über 50 m Rücken erreichte er in 0:28,67 Min. Platz fünf, über 50 m Schmetterling kam er trotz neuer Bestzeit von 0:26,72 Min über den siebten Rang nicht hinaus.

Über 200m Schmetterling zog Plasil mit der viertschnellsten Zeit (2:14,51 Min.) in den Endlauf ein. Hier sicherte er sich in 2:05,98 Min. den Sieg. Er gewann klar vor seinem DSV-Teamkameraden Patrick Heller (Wasserfreunde Spandau 04), der nach 2:06,84 Minuten anschluss. Im Gesamtklassement landete der junge Gladbecker auf dem achten Platz.

Mit seiner Endlaufzeit von 0:57,54 Minuten über 100 m Schmetterling belegte der 2001 geborene Schwimmer den bravourösen vierten Platz. Die Plätze vor Plasil belegten ausschließlich Aktive des älteren Jahrganges 2000. Lediglich bei seinem Medaillengewinn bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften war Yannick mit 0:57,36 Minuten etwas schneller gewesen.

Extremsportler Gerd Blum wird zum dritten Mal Deutscher Meister

Das nennt man wohl ein perfektes Comeback: Gerd Blum, Extremsportler des SV 13, sicherte sich jetzt bei der Vogtland Challenge, der Deutschen Meisterschaft im Crosstriathlon, den Titel in der Altersklasse 75. Der 76-jährige Gladbecker beendete sein Rennen über Stock und Stein in 5:09:11,59 Stunden. „Das war eine Super-Veranstaltung“, sagt Gerd Blum, der von allen Teilnehmern wohl am lautesten angefeuert wurde. Kein Wunder, war er doch der älteste Sportler, der sich im thüringischen Zeulenroda der sportlichen Herausforderung gestellt hatte.

Und eine Herausforderung war die Veranstaltung, nicht nur für Gerd Blum. „Wir mussten“, berichtet das sportliche Multitalent aus Gladbeck, „1500 Meter Schwimmen, 35 Kilometer Mountainbike fahren und anschließend noch zehn Kilometer Laufen.“ Als Blum das Ziel erreicht hatte, war er geschafft - und glücklich.

Ein gutes Jahr lang hatte Gerd Blum pausieren müssen. Im Januar 2014 war er nämlich beim Training vom Rad gestürzt und hatte sich einen Oberschenkelhalsbruch zugezogen. Unterkriegen ließ sich der frühere Amateurboxer von der schweren Verletzung und der einen oder anderen Komplikation aber nicht. Er nahm das Training wieder auf, bestritt einen kleineren Wettkampf, ehe er sich auf den Weg nach Zeulenroda machte.



*Oldie, but Goldie: Extremsportler Gerd Blum.
Foto: Blum*

Der DM-Parcours, vor allem die Mountainbike- und die Crosslaufstrecke, erwies sich als überaus anspruchsvoll. Gerd Blum, der anno 1989 den Triathlonsport für sich entdeckt hatte und später den Cross-Triathlon, berichtet von „900 Höhenmetern und knackigen Anstiegen“ auf der Mountainbike-Piste, die „Kraft, Konzentration, Mut und Geschicklichkeit“ erforderten. „Mitte der zweiten Radrunde setzte dann lang anhaltender Regen ein“, so der 13-er. Das Rennen entwickelte sich zu einer Schlamm Schlacht. Auch das Laufen war eine Qual.

Gerd Blum trotzte aber allen Widrigkeiten und biss sich durch bis ins Ziel. 47:56 Min. standen für ihn nach dem Schwimmen zu Buche, auf dem Mountainbike benötigte er 2:46:05 Std. und für den abschließenden Crosslauf noch einmal 1:25:22 Stunden. Damit hatte er Gold gewonnen - zum insgesamt dritten Male bei „Deutschen“ übrigens.

Anna Tielsch holt Gold am Fließband



*Fünf Mal ganz oben auf dem Treppchen:
Anna Tielsch. Foto: privat*

Mit guten Leistungen, die viel Edelmetall brachten, kehrten die Aktiven des SV 13 vom 5. Bochumer Hallenmeeting der Freien Schwimmer Bochum zurück. Fast 1500 Meldungen wurden von ca. 350 Athleten abgegeben. Einen Dank gebührt dem Ausrichter, der den Mut hatte, fast 1000 Meldungen abzuweisen, damit an diesem Wettkampftag die äußeren Bedingungen für alle Sportler annehmbar blieben und der Zeitrahmen klappte. Der SV 13 war vertreten durch Teilnehmer des Anschluss- und Leistungskaders.

Vom Anschlusskader war die erfolgreichste Teilnehmerin Anna Tielsch vom Jahrgang 2006.

Die Zehnjährige gewann alle fünf Rennen und heimste Gold am Fließband ein. Bestzeiten gab es über 200 m Lagen (3:13,00) und 200 m Freistil (2:51,53).

Felix Heming – Jahrgang 2005 - sicherte sich über 100 m Brust in neuer Bestzeit von 1:33,93 in seiner Altersgruppe 2004/05 Platz 1; Silber holte er über 50 und 200 m Brust.

Laeticia Lissok, ebenfalls vom Jahrgang 2005, konnte sich in ihrer Wertungsgruppe in neuer Bestzeit 0:38,66 die Goldmedaille erkämpfen, Silber schaffte sie über 200 m Rücken und Bronze in 1:23,44 über 100 m Rücken.

Vom gleichen Jahrgang ist Maya Wolkowski. In 3:28,88 sicherte sie sich über die harte Wettkampfstrecke 200 m Schmetterling Platz 1, und über 100 m Schmetterling gab es Silber.

Weitere Medaillenränge des Anschlusskaders:

Alina Bongers

2005, Pl. 3 über 50 m Freistil

Felix Pfefferkorn

2005, Pl. 2 über 50 und 100 m Brust,
Pl. 3 über 200 m Brust

Katharina Veltkamp

2005, Pl. 2 über 200 m Brust

Yannick Stanglow

2005, Pl. 3 über 200 m Freistil und 200 m Rücken

Auch einige Aktive des Leistungskaders wollten noch einmal ihre aktuelle Form überprüfen. Annika Gäth (2002) schwamm über 100 und 200 m Rücken souverän auf Platz 1, und war mit ihren Leistungen, die aus dem vollen Training geschwommen wurde, mehr als zufrieden.

Auch Christoph Siebert (2001) konnte sich über 200 m Rücken steigern und wurde in 2:22,20 Erster in seiner Altersgruppe. Für seine 2 Jahre ältere Schwes-

ter Leonie sprang über 100 m Rücken noch die Bronzemedaille heraus. Mit 2 Medaillen und ordentlichen Leistungen kehrte Majelle Quarrato (2001) heim; jeweils Silber gab es über 200 m Freistil und 200 m Schmetterling.

Weitere gute Ergebnisse erzielten Hannah Krausa (2000); Jessica Gäth (2003); Lara Schulzky (2004); Nikita Lepp (2003); Niko Frese (2003) und Paulina Kunze (2000).



Stadt
Gladbeck

Kultur in Gladbeck
THEATERABOS
2016/2017

ABO G - GEMISCHTER RING

LIEBESPERLEN
Dienstag, 13. September 2016, 20 Uhr
Eine musikalische Revue der 50er, 60er und 70er Jahre
Westfälisches Landestheater e.V., Castrop-Rauxel

MOVING SHADOWS
Freitag, 09. Dezember 2016, 20 Uhr
Schattenspiele die zum Träumen einladen
Mobilé Unternehmenstheater und Showproduktion, Köln

LES MISÉRABLES
Montag, 06. Februar 2017, 20 Uhr
Neuproduktion des Musicals nach dem Meisterwerk von Victor Hugo
Kammeroper Köln im Walzwerk, Pulheim

BESTIE MENSCH
Mittwoch, 15. März 2017, 20 Uhr
Figurentheater für Erwachsene mit Livemusik -nach dem Kriminalroman von Émile Zola
Bühne Cipolla, Bremen

DIE DINGE MEINER ELTERN
Montag, 29. Mai 2017, 20 Uhr
Ein wunderbares Ein-Frau-Stück zum Thema Lebenserinnerungen
– von und mit der Künstlerin Gilla Cremer

Info- und Kartentelefon – Stadthallenkasse: 02043/99-2682
Friedrichstr. 53 – 45964 Gladbeck

Änderungen
vorbehalten!!!

-nach Wahl
plus 1 Veranstaltung-

Wasserballer klettern in die Bezirksliga

Die Wasserballer des SV Gladbeck 13 blicken auf einen denkwürdigen Spieltag zurück. Zunächst bezwang das Team im Spitzenspiel Tabellenführer PSV Duisburg Masters I im heimischen Freibad mit 12:8. Einen Tag später verloren die Duisburger auch noch ihre letzte Partie der Saison bei der SG Wasserball Essen III. Damit stand der Schwimmverein als Aufsteiger in die Bezirksliga fest. Mit 27:9-Punkten sicherten sich die Gladbecker den Sprung in die höhere Klasse vor den Duisburgern (25:11).

SV Gladbeck 13 - PSV Duisburg Masters I
12:8 (3:2, 3:2, 2:1, 4:3)

Der SV Gladbeck 13 sah sich ausgerechnet in der entscheidenden Partie gegen die Duisburger mit Personalsorgen konfrontiert. Mit Jan Wachtmeister, Maxi Taube, Markus Vetter, Matthias Wölke, Steven Kaminski und Daniel Dieckmann standen sechs Akteure nicht zur Verfügung. Immerhin half Stefan Neumann aus, der einstige Kapitän der Oberligamannschaft.

Mathias-Jakobs-Stadthalle

TICKET-SHOP



Die Mathias-Jakobs-Stadthalle bietet ein leistungsfähiges Ticketing über den Vertrieb von

west:ticket

– CTS-Eventim –

Die Angebotsvielfalt für eigene, lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen und Events gestaltet den Rahmen für ein riesiges Ticket-Angebot.

Also: einfach mal zur Kasse der Stadthalle kommen. Es werden auch Bank- und Kredit-Karten akzeptiert.

Kassenzeiten

montags – donnerstags 10 – 13 Uhr

Fon 0 20 43 – 99 26 82

Fax 0 20 43 – 99 14 15

Mail: mjs-kasse@stadt-gladbeck.de

Internet: www.gladbeck.de

FAST ALLES. FAST IMMER. UND DAS SOFORT.



Die Marschroute der Gladbecker war klar, sie wollten gegen den körperlich starken, und ballgewandten Gegner mit ihrem schwimmerischen Können punkten. Und das gelang ihnen letztlich auch.

Bis zur Mitte des zweiten Viertels hielten die Gäste, die mit 1:0 in Führung gegangen waren, mit. In der Folgezeit erspielten sich die 13-er viele Torchancen, die jedoch nur unzureichend genutzt wurden. So spiegelten die Zwischenstände und auch das Endergebnis den Spielverlauf nicht ganz korrekt wider. Außerdem machten sich die Gastgeber das Leben selbst schwer: Während die Duisburger im Freibad an der Schützenstraße diszipliniert spielten und infolge dessen

Einen Treffer steuerte Jonas Schäfer im entscheidenden Spiel bei.
Foto: privat

nur eine Unterzahlsituation überstehen mussten, kassierten die Gladbecker sechs Hinausstellungen, was natürlich zusätzliche Kraft kostete. Nach der Hälfte der Spielzeit wechselten die Gladbecker ihren Torwart: Marius Lindemann spielte fortan im Feld, und für ihn hütete Jakob Krause den Kasten.

SV Gladbeck 13:

Lindemann, Krause (Torhüter) - Baumeister (4), Seb. Neumann (1), Schaeper (2), St. Neumann (2), T. Dieckmann (2), Stawiarski, Hollstein, Schäfer (1).

Fliesen Rink

Innenkampsweg 10b
45891 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/78 55 32
E-Mail: fliesen-rink@gelsennet.de



FLIESEN



PLATTEN



MOSAIKE

Europarekord nur ganz knapp verfehlt



Hup Kauch hup: Auch in Holland war der Masters-Schwimmer nicht zu schlagen.

Foto: privat

Zeitgleich mit den Deutschen Schwimmmeisterschaften in Berlin wurden in Eindhoven die offenen Niederländischen Masters-Meister ermittelt. Wie schon in den letzten Jahren, waren auch wieder einige Schwimmer des SV 13 dort vertreten.

Eine herausragende Rolle nahm dabei erneut Peter Kauch (AK 60) ein, der mit 5 neuen Deutschen Altersklassenrekorden und 4 Meisterschaftsrekorden Akzent setzte. Seine herausragende Leistung lieferte er dabei über 100 m Brust ab, als er nach 1:18,24 Min. anschluss und dabei den Europarekord des Schweizer

Ralph Schallon nur um 9/100 Sekunden verfehlt. Weitere Deutsche Rekorde schwamm er über 200 m Brust (2:56,02 Min.), 200 m Freistil (2:19,88 Min.), 200 m Lagen (2:39,51 Min.) und 400 m Lagen (5:51,98 Min.). Niederländischer Meister wurde er außerdem über 50 m Brust in 0:36,14 Min. und 400 m Freistil in 5:03,63 Min..

Die Vizemeisterschaft holte er sich über 50 m Freistil (0:28,85 Min.) und 100 m Freistil (1:02,35 Min.). Hinter seinem Vereinskameraden Kauch einreihen musste sich trotz hervorragender Zeiten Klaus Kalinke (AK 60), der über 800 m Freistil in 10:51,32 Min. Vizemeister und über 200 m Freistil (2:23,29 Min.) und 400 m Freistil (5:05,61 Min.) Dritter wurde. Zwei Titel erkämpfte sich Bernd Bienenk in der AK 50. Er war über 50 m Brust (0:34,92 Min.) und 100 m Brust (1:17,86 Min.) nicht zu schlagen. Über 200 m Brust wurde er in 2:58,24 Dritter und verfehlt dabei den Titel nur um 1/10 Sekunde. Ebenfalls Platz 3 bedeutete seine Zeit von 2:28,18 Min. über 200 m Lagen und über 100 m Rücken belegte er Platz 7.

Vierter Gladbecker Teilnehmer war Ludwig Lorenz. Er ging in der AK 65 an den Start und holte sich einen Titel über 200 m Rücken in 3:41,35 Min.. Über die halbe Distanz kam er in 1:41,45 Min. auf Platz 2. Vierte Plätze holte er über die Freistilstrecken 400, 800 und 1500 Meter. Für Platz 5 reichten 3:23,10 Min. über 200 m Freistil.

Triathlon-Damen fahren erste Medaillen ein

„Zum Saisonauftakt ist es ein schönes Gefühl, wenn man vorne gleich mehrfach vertreten ist“, resümiert Nicole Oberhagemann, Team-Captain der Triathlon-Damenmannschaft beim SV 13. Die Damen wollen sich in der NRW-Liga behaupten. Ende 2015 wurde der Aufstieg aus der Regionalliga in die nächsthöhere Liga geschafft.

Der Vorbereitungstest fand bei einem Duathlon in Mettmann statt. Der Duathlon ging über die Sprintdistanz (5km Laufen / 24km Rad fahren / 2,5km Laufen) und forderte den Teilnehmern bei Nässe, Kälte und kräftigen Regenschauern einiges ab. „Nebenbei war die Strecke ziemlich anspruchsvoll.

Aber mit den Höhenmetern und netten Anstiegen sind wir gut klar gekommen, obwohl die Nässe nicht gerade lustig war.“ Nicole Oberhagemann hebt damit die Leistungen der vier „Mädels“ heraus. In der Altersklasse 45 dominierten Britta Falkenstein, Nicole Oberhagemann und Petra Gevers-Lohkamp mit den Plätzen eins bis drei das Teilnehmerfeld. Sabine Schön wurde in ihrer AK 40 Zweite.

Petra Gevers-Lohkamp lief die schnellsten Zeiten (20:11 Minuten über 5 km und 9:43 Minuten über 2,5 km), Nicole Oberhagemann fuhr die schnellste Radzeit (50:16 Minuten über 20 km). Die Gewinnerin Britta Falkenstein war in allen Teilabschnitten die Ausgeglichenste und gewann in 20:44 Minuten über 5 km

Laufen, 51:10 Minuten über 20 km Rad sowie 10:24 Minuten über 2,5 km Laufen die Altersklasse und holte Platz 13 in der Gesamtwertung. Im Ziel wartete bereits Sabine Schön, die eine Altersklasse tiefer startete und mit 18:15 Min/5 km – 46:27 Min/20 km – 9:19 km/2,5 km respektable Zeiten ablieferte und Vierte in der Gesamtwertung wurde.



Dichtes Gladbecker Gedränge auf dem Treppchen. Foto: privat

„Eigentlich wollten wir nur eine schöne Trainingseinheit in Mettmann absolvieren und bei dem Wetter heil ins Ziel kommen. Aber die Zeiten waren in Anbetracht der Kälte und Nässe schon Klasse, unabhängig von den guten Platzierungen“, freut sich Nicole Oberhagemann.

Laurie Krausa holt Gold und Silber, Bronze für die Staffel



Für eine Überraschung sorgte bei den NRW-Meisterschaften in Wuppertal die weibliche 4x200m-Freistilstaffel des SV 13. Majelle Quarrato, Paulina Kunze, Annika Gäth und Laurie Krausa, mit der neunt-schnellsten Meldezeit an den Start gegangen, sicherten sich hinter der SG Dortmund und der SG Bayer Wuppertal Rang drei und damit bronzenes Edelmetall.

Mit der Zeit von 8:52,92 Min. belegen die 13-erinnen Platz acht auf Bundesebene. Die männliche Staffel über die gleiche Distanz mit Timo Wirgs, Lukas Weißeler, Yannick Plasil und Steffen Wirgs wurde Sechste.

Laurie Krausa ('97) gewann den NRW-Jahrgangstitel über 200 m Freistil (2:10,57). Silber holte sie über 100 m Freistil. Über 50 m Schmetterling (29,43 Sek.) knackte sie ihren erst kürzlich aufgestellten Vereinsrekord und belegte den vierten Platz.

*Erfolgreich in Wuppertal: Laurie Krausa, Annika Gäth, Majelle Quarrato und Paulina Kunze.
Foto: privat*

Persönliche Bestzeiten stellte Majelle Quarrato ('01) über 100 m Schmetterling (1:08,53; 7. Platz) und 200 m Schmetterling (2:31,38; 3.) auf. Hinzu kamen sechste Ränge über 200 m und 400 m Freistil. Ein wenig Pech hatte Leonie Siebert ('99). Sie überzeugte über 50 m (7.) und 200 m Rücken (5.). Über 100 m Rücken war sie offenbar übermotiviert und wurde wegen eines Frühstarts disqualifiziert. In der Lagenstaffel ging sie als Startschwimmerin an den Start und wurde mit persönlicher Bestzeit (1:08,53) belohnt.

Steffen Wirgs ('96) musste seinem harten Training Tribut zollen. Er ging über 200 m Lagen, 100 m und 200 m Schmetterling sowie 200 m und 400 m Freistil an den Start und belegte in der offenen Klasse die Plätze 12 bis 27.

Die jüngsten Schwimmer durften wegen ihres Alters nur in der offenen Klasse starten. Daher gingen sie aus vollem Training an den Start. Annika Gäth ('02) stellte sich über 200 m Lagen (2:30,24; 14.), 100 m Rücken (1:10,3; 24.), 200 m Rücken (2:29,69; 10.) und 400 m Freistil (4:36,87; 8.) der Konkurrenz.

Auch Yannick Plasil ('01) kämpfte gegen die ältere Konkurrenz. Um so bemerkenswerter sind seine Leistungen über 200 m Schmetterling (5. in 2:10,57) und über 100 m Schmetterling zu bewerten.

Hier qualifizierte sich Yannick für das offene Finale und belegte Rang sieben (0:58,89 Min.). Plasil startete zudem über 200 m Freistil (40.) und 400 m Freistil (16.), 200 m Lagen (21.) und 100 m Rücken (32.).

Die männliche 4x100m-Lagenstaffel (Yannick Plasil, Nikolas Mönig, Steffen Wirgs und Timo Wirgs) belegte den 13. Platz. Leonie Siebert, Paulina Kunze, Laurie Krausa und Annika Gäth wurden Siebte.

genau die richtige...

Brille, Kontaktlinse für meinen Sport!

Ihr Sportbrillen- und Kontaktlinsenspezialist

OPTIK Rodewald

...nicht nur auf den ersten Blick

Täglich von 9 bis 19 Uhr,
Sa. von 9 bis 15 Uhr
und nach Vereinbarung

Tel. 02043/65557 · www.optik-rodewald.de · Hochstraße 43 · Gladbeck

Jungschwimmer sammeln Medaillen und Bestzeiten am Fließband



Besser kann für Trainer und Aktive eine neue Wettkampfsaison kaum beginnen: Beim 17. Münsteraner Sprintertag starteten die Jungschwimmer vom Anschlusskader des SV Gladbeck 13 grandios in das Wettkampfsjahr 2016/17!

Jeder der Aktiven musste die 100-m-Distanz in allen vier Stilarten (Schmetterling - Rücken-Brust und Freistil) absolvieren. Die Ausbeute kann sich sehen lassen: 9 x Gold, 11 x Silber und 10 x Bronze. Die Trainer und die Aktiven freuten sich bei 80 Starts über 63 Bestzeiten – und das erst vier Wochen nach Trainings-Beginn! Für das Trainerteam waren aber die Resultate interessanter: bei 80 Starts konnte man insgesamt 65 neue persönliche

Erstmals in ihren neuen Trikots der SG Gladbeck/Recklinghausen traten die SV-13-Aktiven an.

Foto: vom Wege

Bestzeiten vermerken! Wenn man bedenkt, dass erst seit knapp 4 Wochen wieder trainiert wurde, waren die Ergebnisse schon mehr als beachtlich.

Im Jahrgang 2006 der Mädchen gingen alle 4 Goldmedaillen nach Gladbeck. Anna Tielsch beendete ihre 4 Starts mit 3 x Gold (Schmetterling 1:35,81, Brust und Freistil) sowie Platz 2 über 100 m Rücken. Diese Strecke wurde vom Rückkehrerin Hannah Buttler souverän in 1:27,69 gewonnen. Silber sicherte sich Hannah noch über die 100 m Freistil.

Und in drei Disziplinen gab es sogar Dreifach-Siege: 100 m Schmetterling Anna Tielsch, Jana Stofffuss und Hannah Buttler, 100 m Rücken Hannah Buttler, Anna Tielsch und Lara Kuder, 100 m Brust Anna Tielsch- Lara Kuder und Jana Stofffuss.

Dreimal stand Alina Bongers-(Jahrgang 2005) auf dem Siegerpodest: Gold wurde ihr für den Sieg über 100 m Brust (1:33,30) überreicht, Silber gab es über 100 m Freistil und Bronze über 100 m Rücken. Auch in dieser Altersgruppe gab es einen Dreifach-Erfolg.

So standen drei Gladbeckerinnen über 100 m Brust auf dem Podest: Alina Bongers, Clara Jürgens und Katharina Veltkamp. Laeticia Lissok konnte mit neuer Bestzeit von 1:21,37 über 100 m Rücken die Goldmedaille in Empfang nehmen.

Da wollten auch die Jungen nicht nachstehen. Vier Starts und 4 Medaillen lautete die Ausbeute des 11-jährigen Yannick Stanglow (2005). Gold sicherte er sich über die 100 m Rücken (1:19,25) sowie die 100 m Freistil ; Silber errang er über 100 m Schmetterling und Bronze über 100 m Brust hinter seinen Vereinskollegen Felix Heming und Felix Pfefferkorn.

Felix Heming kehrte ebenfalls mit Medaillen und Bestzeiten heim. Neben dem Sieg über 100 m Brust gab es Platz zwei über 100 m Freistil und Rang drei über 100 m Rücken.

Über Medaillen und Bestzeiten durften sich ebenfalls freuen:

Aaron Arndt

2003, Silber, 100 m Rücken

Clara Jürgens

2005, Silber, 100 m Brust

Felix Pfefferkorn

2005, Silber, 100 m Brust

Jana Stofffuss

2006, Silber, 100 m Schmetterling,

Bronze 100 m Brust

Katharina Veltkamp

2005, Bronze, 100 m Brust

Lara Kuder

2006, Silber, 100 m Brust,

Bronze 100 m Rücken

Lea Röckner

2004, Bronze, 100 m Brust

Maya Wolkowski

2005, Bronze, 100 m Schmetterling

Sophie Stofffuss

2005, Silber, 100 m Schmetterling

Yassir Mesdouri

2006, Silber, 100 m Brust,

Bronze 100 m Rücken

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die Aktiven, die trotz guter Ergebnisse den Sprung aufs Siegerpodest verpasst haben: Emre Askin (2005); Ida Gosebrink (2006); Lara Schulzky (2004) und Nikita Lepp (2003).

Es gab nur erste Plätze

Beim 19. Internationalen Masterschwimmfest im neu errichteten Essener Stadtbad gingen Teilnehmer aus Luxemburg und fünf Deutschen Landesschwimmverbänden an den Start. Der SV 13 war mit 3 Schwimmern vertreten, die ausschließlich erste Plätze belegten.

Bestens über die Sommerpause ist Peter Kauch gekommen. Er setzte in der Altersklasse 60 seine Rekordjagd fort und verbesserte seinen eigenen Deutschen Rekord über 100 m Lagen um 9/10 Sekunden auf 1:10.89 Min..

Noch beeindruckender war aber seine Zeit über 200 m Brust. Hier konnte er den Rekord um satte 9 Sekunden auf herausragende 2:45,93 Min. drücken.

Über 200 m Freistil blieb ihm dann der Hattrick aber versagt. Hier verfehlte er mit seiner Siegerzeit von 2:18,77 Min. einen dritten Rekord um 7/10 Sekunden. Dieses Ziel war dann aber für Anfang Oktober bei den NRW-Kurzbahnmeisterschaften in Lünen eingeplant.

Nichts anbrennen ließ auch Bernd Binek. Er startete über 100 m Lagen und blieb mit seiner Zeit von 1:11,65 Min. in der AK 50 ebenso ungeschlagen wie über 200 m Brust in 2:58,06 Min..

Der dritte Gladbecker Schwimmer war Matthias Uhlich (AK 35). Er sprintete über 50 m Freistil in 0:26,48 Min. souverän zum Sieg.



GERHARD JEDAMZIK
BAU · SANITÄR · UMWELTECHNIK

45968 Gladbeck	Ringeldorfer Str. 7	Tel.: 02043 / 22338	Fax: 02043 / 21308
45891 Gelsenkirchen	Lückshofstr. 19	Tel.: 0209 / 76590	Fax: 0209 / 778891

Eltern mussten die Zelte aufbauen:

Aktive feiern schon mal Geburtstag



Die erste Schwimm-Mannschaft hat am 3. September ihren Ausflug zum Gruppen-Abschluss gemacht. Unser Ziel war ein Campingplatz in Hattingen, auf dem wir die Nacht verbrachten.

Der Tag begann nicht etwa mit der Abfahrt, sondern um 10 Uhr mit einer schönen Trainings-Einheit – immerhin nur eineinhalb Stunden lang. Um 12.15 Uhr starteten dann die Fahrgemeinschaften nach Hattingen. Nach knapp einer Stunde waren wir da und räumten erst mal unsere Sachen aus den Autos. Den komplizierten Zelt-Aufbau übernahmen unsere Eltern. Während dessen verspeisten wir auf der Wiese schon ein paar Stücke von Paulinas Geburtstags-Kuchen, was eigentlich erst

*Nicht alle „Rafter“ fanden Platz im großen Zelt.
Foto: privat*

für den nächsten Tag vorgesehen war. Als das Zelt dann stand, wurde das Gepäck verstaut. Es stellte sich heraus, dass nicht alle Platz fanden, so dass zwei separate kleinere Zelte aufgebaut werden mussten. Nach einer „Entspannungs-Phase“ brachen wir um 15 Uhr zum Rafting auf der Ruhr auf.

Wir sind etwa zehn Minuten zum Startplatz gelaufen, Unsere Gruppe wurde in zwei Boote zu je zwölf Personen aufgeteilt. Die erste Boots-Besatzung bildeten Timo, Yannick, Lukas, Tim, Nikolas, Deniz, Daniel, Niko, Mert, Tim, Majelle und Antonia, im zweiten Boot saßen

Paulina, Leonie, Annika, Anna-Chiara, Anna, Fabienne, Jessica, Hannah, Laurie, Alexander und Lisa.

Dank der professionellen Begleitung gab es keine Probleme, die Boote unter Kontrolle zu halten. Das Boot mit fast allen Jungen startete als erstes und fuhr stets voran. Die Stimmung war bestens, und wir kamen eigentlich ganz gut voran. Wir fuhren an mehreren Party-Booten vorbei und haben die Insassen mit unserer „genialen“ Wasserpistole nass gemacht.

Einige der Spritz-Opfer waren nicht gerade begeistert, doch andere machten einfach mit, und von einem Boot bekamen wir sogar einen ganzen Teller mit leckeren warmen Würstchen. Wir hatten auch Spaß daran, uns gegenseitig

mit der Wasserpistole nass zu machen. Eigentlich herrschte Schwimm-Verbot in der Ruhr, aber uns wurde gesagt, dass es einige Stellen gibt, an denen man „aus Versehen“ mal ins Wasser fallen könnte.

Das haben wir uns nicht zweimal sagen lassen, und einige sind sogar 500 Meter und mehr in der Ruhr geschwommen. Alexander hat sich mit Erfolg dagegen gewehrt, ins Wasser geworfen zu werden, doch bewahrte ihn das nicht davor, mit der Wasserpistole nass gemacht zu werden.

Nach zwei Stunden erreichten wir das Ziel. Nachdem sich alle umgezogen hatten und wieder trocken waren, ging es zum Bahnhof und von dort 10 Minuten mit dem Zug weiter.



Schiff ahoi – mit dem Boot wurde auf der Ruhr geraftet. Foto: privat

Der Rest des Weges wurde wieder zu Fuß absolviert, und nach einer Viertelstunde war der Campingplatz erreicht. Nach der Tour waren alle hungrig, und daher wurde schnell der Grill angeworfen.

Anschließend gab es einen entspannten Abend, für den Nikolas und Yannick die Musik zusammen gestellt hatten. Dann wurden die Süßigkeiten herausgeholt und die ersten Kerzen angezündet. Einige sind dann noch wenig auf dem Campingplatz herum gelaufen und haben es sich am Wasser gemütlich gemacht, allerdings wurde man nach 10 Minuten sofort als vermisst gemeldet. Laurie, die die Verantwortung hatte, hat dann sofort angerufen oder eine WhatsApp-Nachricht an die „Vermissten“ geschickt, dass sie zurück kommen sollten.

An der Ruhr konnte man sich gut hinsetzen, entspannen und reden. Die einzigen Störenfriede bildeten die Wasserratten, die uns an den Füßen vorbei ins Wasser gerannt sind. Die meisten saßen den ganzen Abend vor unserem Zelt und haben sich unterhalten.

Es war eine sehr entspannte Atmosphäre, und jeder hat sich mit jedem verstanden. Um 22 Uhr gab es ein kleines Feuerwerk als schöne Überraschung, auch wenn es für Paulinas Geburtstag zwei Stunden zu früh war. In den haben wir dann herein gefeiert, die letzten zehn Sekunden herunter gezählt und um Punkt 24 Uhr ein schönes Ständchen für Paulina gesungen.

Sie hat von uns einen schönen Kuchen bekommen und dazu dann noch eine Tasse mit Süßem. Die Runde hat sich danach wieder aufgelöst, und um 2 Uhr trafen die letzten Nachtschwärmer wieder ein. Einige haben dann ihre Matratzen aus dem Zelt herausgeholt und sich auf die Wiese unter freiem Himmel gelegt.

Zu dieser Zeit haben die meisten schon geschlafen, aber die draußen hatten ihren Spaß – bis es dann um 4.30 Uhr zu regnen begann. Dann mussten alle mit ihren Matratzen ins Zelt zurück.

So gegen 7 Uhr sind dann die Letzten eingeschlafen, und schon um 8 Uhr waren dann alle wieder wach. Zum Frühstück gab es Brötchen mit Nutella und Marmelade sowie noch ein paar Stücke Kuchen. Dann wurden die Zelte abgebaut. Die meisten Sachen waren nass vom Regen, aber das hat niemanden gestört.

Insgesamt war es ein lustiger und toller Ausflug, und allen hat es Spaß gemacht.

Lisa-Marie Stollfuß

Die Trainer verbuchten 168 persönliche Bestzeiten

Dieser Wettkampf hatte Brisanz in jeder Hinsicht: nicht nur, dass die Gladbecker Aktiven des Leistungs- und Anschlusskaders immer versuchen, ihre persönlichen Bestleistungen zu unterbieten, sowie entsprechendes Edelmetall in Empfang nehmen zu können – nein, ein Wort schwebte über den Aktiven wie das berühmte Damoklesschwert: DEAD LINE!

Das bedeutete: nur noch bis zu diesem Wettkampfwochenende konnten sie versuchen, sich in den unterschiedlichen Wettkampfstrecken in den TOP 100 Bestenlisten des Deutschen Schwimmverbandes zu platzieren. Nur die Aktiven, die das schaffen, waren auch berechtigt, bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin zu starten.

Nun, die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 haben auf jeden Fall ihren Teil beigetragen, um sich sportlich gut zu präsentieren: insgesamt 168 persönliche Bestleistungen sowie ca. 20 Saisonbestleistungen konnten die Trainer am Ende des Wochenendes verbuchen. Hinzu kam jede Menge Edelmetall: insgesamt 68 - aufgeteilt in 26 Gold-, 18 Silber- und 19 Bronzemedailles. Zusätzlich konnte man am Wettkampfe noch einen Pokal für die drittbeste Mannschaftsleistung hinter der SGS Münster und der SG Gelsenkirchen, aber noch vor dem Team der SG Dortmund- in Empfang nehmen.



Die beiden Jüngsten in Warendorf: Jana Stollfuss und Anna Tielsch. Foto: privat

Nicht zuletzt konnten auch die Youngster des Anschlusskaders überzeugen: nach einer anstrengenden Trainingszeit in Westerstede purzelten die Bestleistungen nur so. So verbesserte z. B. Yannick Stanglow (2005) über 100, 200 und 400 m Freistil um etliches seine Zeiten auf 1:12,38, 2:35,54 bzw. 5:31,67 Min..

Seine gleichaltrige Trainingspartnerin Alina Bongers wollte dem nicht nachstehen und konnte sich über die 100 m Freistil um mehr als 3 Sekunden auf 1:14,75 steigern. Doch auch die Aktiven des Leistungskaders wollten beweisen, dass das intensive Training auf Zypern Früchte getragen hat. Am häufigsten durfte sich der 13-jährige Lukas Weßler (2003) auf dem Siegerpodest Gold überreichen lassen.

Gleich fünf Mal ließ er seiner Jahrgangskonkurrenz keine Chance. Hervorzuheben ist seine Siegerzeit über 200 m Freistil von 2:08,66. Vier Mal ganz oben war Nesthäkchen Anna Tielsch (2006).

Über alle Strecken holte sie eine Medaille. Anna siegte über 100 m Freistil (1:17,51), 400 m Freistil, 100 m Brust und 200 m Lagen (3:14,32).

Silber sicherte sie sich über 50 m Brust und Schmetterling, und ihre Ergebnisse über 50 m Freistil und Rücken brachten ihr die Bronzemedailles ein. Ebenfalls mit vier Mal Gold durfte sich Annika Gäth (2002) schmücken, und zwar über 100 m Freistil, 100 m Rücken, 200 m Lagen und vor allem über 200 m Rücken (2:27,27).

Ihre ein Jahr jüngere Schwester Jessica (2003) beendete den Wettkampf mit vier Mal Edelmetall: Platz 1 in neuer Bestzeit über 400 m Freistil in 4:56,72 sowie 200 m Lagen; Silber nahm Jessi für ihre Leistungen über 100 und 200 m Freistil entgegen. Nach längerer krankheitsbedingten Zwangspause knüpfte Majelle Quaratto (2001) an ihre alten Leistungen an: sie wurde dafür drei Mal mit Gold belohnt (200 m Schmetterling, 200 und 400 m Freistil); Platz 3 ergatterte sie noch über die 100 m Schmetterling.

Ebenfalls einen Stammplatz auf dem Siegerpodest hat sich Yannick Plasil (2001) reserviert: Drei Mal Platz 1 (100 und 200 m Rücken, sowie 200 m Schmetterling) und katapultiert sich mit seiner Zeit über 200 m Schmetterling (2:07,70) in die

Rolle als möglicher Medaillenkandidat bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Juni. Tim Wolkowski (2002) holte zwei Mal Gold in seinem Jahrgang: über 100 m Rücken sowie 100 m Brust schlug er jeweils als Erster an. Hinzu kamen noch Pl. 2 über 200 m Rücken und Pl. 3 über die 100 m Brust.

Mit Gold über die 50 m Brust belohnte sich der 10jährige Felix Pfefferkorn, und in neuer Bestzeit schlug er über die doppelte Distanz als Dritter an. Steffen Wirs, mittlerweile der Routinier des Teams, sicherte sich in seiner Altersklasse den Sieg über 200 m Schmetterling und Platz 3 über 400 m Freistil.

Zudem konnte Nikolas Mönig (2000) mit einer neuen pers. Bestleistung über 100 m Brust in 1:10,13 den verdienten ersten Platz erringen.

Weitere Medaillen:

Alina Bongers

2005, Pl. 2 über 400 m Freistil

Christoph Siebert

2001, Pl. 3 über 200 m Rücken

Clara Jürgens

2005, Pl. 3 über 400 m Freistil

Felix Heming

2005, Pl. 2 über 50, 100 und 200 m Brust, Pl. 3 über 100 m Schmetterling und 200 m Lagen

Laurie Krausa

1997, Pl. 3 über 200 m Freistil

Leonie Siebert

1999, Pl. 2 über 100 m Rücken, Pl. 3 über 200 m Rücken



Lisa-Marie Stollfuss

2001, Pl. 3 über 200 m Schmetterling

Timo Wirgs

2000, Pl. 2 über 400 m Freistil,

Pl. 3 über 200 m Freistil

Yannick Stanglow

2005, Pl. 2 über 100 m Rücken und 400 m

Freistil, Pl. 3 über 100 und 200 m Freistil

Niko Frese

2003, Pl. 2 über 200 m Brust,

Pl. 3 über 100 m Brust

Zu überzeugen wussten auch: Aaron (2003) und Adrian (2001) Arndt; Anna Gosebrink (2002); Ariel Zambaro (1998); Daniel Figge (1999); Deniz Koc (2001); Fabienne Rickert (2004); Hannah Krausa (2000); Katharina Veltkamp (2005); Lara Schulzky (2004); Lea Röckner (2004); Maya Wolkowski (2005) Mert Askin (2001); Mina Ilger (2005); Nikita Lepp (2003); Paulina Kunze (2000); Roman Epping (2000); Ronja Stanglow (2000); Sophie Stollfuss (2005) und Jana Stollfuss (2006) und Svenja Kückelmann (2005).



Stadt
Gladbeck

Mathias-Jakobs-**Stadthalle**

**Änderungen
vorbehalten!!!**

Kultur in Gladbeck
THEATERABOS
2016/2017

ABO K – KOMÖDIEN RING

Donnerstag, 29. September 2016, 20 Uhr
FRIEDA BRAUN – „Rolle vorwärts“ Kabarett-Live-Show

Montag, 21. November 2016, 20 Uhr
MÄNNERBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN

Liederabend mit Dietmar Loeffler, Jasmin Wagner, Ella Endlich,
Ulla Meinecke, Carolin Fortenbacher, Tommaso Cacciapuoti

Freitag, 13. Januar 2017, 20 Uhr
„MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT“

Nach der Romanvorlage von Erfolgsautor Jan Weiler

**Nach Wahl:
Plus1-Veranstaltung**

Freitag, 03. März 2017, 20 Uhr
„RUBBELDIEKATZ“

Travestiekomödie nach dem gleichnamigen Film von Detlev Buck
mit Rosetta Pedone, Jan van Weyde, Christian Kühn

Freitag, 12. Mai 2017, 20 Uhr
„AUSGERECHNET MALLORCA“ Turbulente Komödie von Gerry Jansen
mit Michaela Schaffrath, Erika Skrotzki, Rhon Diels, René Oltmanns
und Thomas Rohmer

Info- und Kartentelefon – Stadthallenkasse: 02043/99-2682
Friedrichstr. 53 – 45964 Gladbeck



„Chapeau“ für den ELE-Triathlon



Der ELE-Triathlon des SV Gladbeck erlebte seine 29. Auflage. Der Gastgeber punktete mit einer guten Organisation und neuen Ideen. Und auch das Wetter spielte mit.

Dirk Pfeiffer sah zufrieden aus, als er im Wittringer Stadion das Ziel erreicht hatte. Zum dritten Male war der für den ASV Duisburg startende Hobbysportler beim ELE-Triathlon an den Start gegangen. Im nächsten Jahr will er wieder nach Gladbeck kommen.

Warum der ELE-Triathlon? Warum Gladbeck? „Na“, sagte Pfeiffer und wies mit seinen Händen auf's weite Rund, „weil das altehrwürdige Stadion Ambiente hat.“ Das Wasser im Freibad sei 26 Grad warm, die Laufstrecke gut, die Radstrecke allerdings ein wenig holprig.

Zum 29. Male veranstaltete der SV Gladbeck 13 den ELE-Triathlon. Rund 1100 Sportler aus dem gesamten Revier nahmen teil.

Foto: Christoph Wojtyczka

„Aber das weiß man ja, wenn man hier schon einmal gestartet ist“, sagte Pfeiffer, der dem ausrichtenden SV 13 noch ein ganz dickes Kompliment machte: „Die Veranstaltung in Gladbeck ist immer sehr gut organisiert.“

Knapp 1100 Aktive gingen in und rund um Wittringen an den Start. Für die 13-er bedeutete das auch bei der 29. Auflage des ELE-Triathlons: sehr viel Arbeit. Im Vorfeld, beim Aufbau etwa, danach, aber auch während der rund zehnstündigen Veranstaltung.

Jede Menge Helferinnen und Helfer packten erneut mit an, aus anderen Vereinen und Organisationen, aber natürlich auch aus der Triathlon-Abteilung selbst. Claudia aus Essen etwa reichte gestern Vormittag im Stadion den Läuferinnen und Läufern Wasser.

Die junge Frau hatte im vergangenen Jahr am Rookie-Projekt des SV 13 teilgenommen und ist inzwischen Mitglied im Gladbecker Klub geworden. Sie brauchte überhaupt nicht lange überredet zu werden, um sich zu engagieren: „Bei der eigenen Veranstaltung hilft man, wir sind schließlich stolz darauf, als kleiner Verein so etwas auf die Beine zu stellen.“ Sagte es und feuerte schon wieder einen Aktiven an, der gerade den Wasserstand erreicht hatte.

Kurze Zeit später wurden im Freibad die Familienstaffeln auf die Reise durch Wittringen geschickt. Vor ein paar Jahren hatten Sponsor ELE und der SV 13 die Idee, einen eigenen Wettbewerb für Clans anzubieten.

Das erwies sich als Erfolgsgeschichte. Bei der 29. Auflage des ELE-Triathlons gab es erstmals ein Staffel-Wettbewerb für Firmen.

„Sechs Mannschaften haben gemeldet“, berichtete SV-13-Geschäftsführer Mario Lobert, „das ist für das erste Mal gar nicht schlecht.“

Aber ausbaufähig - und so dürfte der Schwimmverein vor seinem nächsten Triathlon stärker als dieses Mal für die Firmenstaffel die Werbetrommel rühren.

Ein bekennender ELE-Triathlon-Fan ließ es sich erneut nicht nehmen, zuzuschauen. Klaus Dyba verfolgte erst von der Stadiontribüne aus und später im Freibad das Geschehen.

Der frühere Vorsitzende des Sportausschusses fand für den SV 13 überaus nette Worte: „Es ist beachtlich, was hier jedes Jahr auf die Beine gestellt wird. Ich kann nur sagen: Chapeau!“

hewea druck
die echten drucker.

- ▶ Digital und Printdesign
- ▶ Druck und Medienproduktion
- ▶ Lettershop und Versand
- ▶ Lager und Logistik

Print.

Beeindruckt.

www.heweadruck.de

Berlin war mal wieder Saison-Höhepunkt



Für die besten Schwimmer des SV 13 waren die Deutschen Jahrgangs-Meisterschaften in Berlin der absolute Saison-Höhepunkt, und dementsprechend trumpten die Schützlinge von Trainer Vassili Strischenkoff denn auch auf.

Insgesamt fünfmal Edelmetall gab es für die 13-er. Neben Yannick Plasil, der ja zudem noch bei seinem Sieg über 200 m Schmetterling einen Altersklassen-Rekord aufgestellt hatte, holten auch Lukas Weißler (Gold im Freistil-Mehrkampf des Jahrgangs 2003) und Annika Gäth (Bronze über 800 m Freistil im Jahrgang 2002) Edelmetall.

Erster Tag

Yannick Plasil (Jg. 2001), eigentlich mehr auf der 200-m-Strecke zu Hause, hatte nur ein Ziel vor Augen: über 100 m Schmetterling unter 0:58,00 und damit Bestzeit zu schwimmen.

Strahlende Gewinner von Edelmetall: Yannick Plasil holte wie im Vorjahr Gold, Annika Gäth schwamm zu Bronze.
Foto: vom Wege

Mit 0:57,36 hat er sich diesen Wunsch erfüllt und gleichzeitig für seinen Einsatz die Bronzemedaille hinter seinen Dauergegnern aus Dortmund gewonnen. Ins Finale hatte er sich morgens als 4. in 0:58,26 geschwommen.

Steffen Wirgs qualifizierte sich als 9. in 4:11,67 über 400 m Freistil für das abendliche Finale. Dieses beendete er als 9. in neuer Bestzeit von 4:10,29.

Majelle Quarrato (2001) steigerte ihre Bestmarke über 200 m Schmetterling auf 2:30,44 (Platz 16). Pech für die Jungschwimmerin: direkt vor Start riss ihr Schwimmanzug ein. Ohne dieses Malheur wäre sicherlich eine noch bessere Zeit und Platzierung möglich gewesen.

Über 800 m Freistil steigerte sie sich auf 8:42,88 Min. und platzierte sich unter den Top 20 in ihrem Jahrgang.

Leonie Siebert (1999) beendete ihren Auftakt-Start über 200 m Rücken in 2:29,29 als 16. Im Doppeljahrgang 1998/99.

Lukas Weißler (2003) hatte am Dienstag seinen ersten Start im Jugendmehrkampf. Über 400 m Freistil steigerte sich der Youngster um fast 7 Sekunden gegenüber den NRW-Jahrgangsmeisterschaften auf starke 4:19,66. Keiner seiner der 56 Konkurrenten hatte den Hauch einer Chance.

Zweiter Tag

Über drei Finalplätze freute sich SV-13-Trainer Vassili Strischenkoff. Yannick Plasil (Jg. 2001), der zum Auftakt der Titelkämpfe über 100 m Schmetterling Bronze gewonnen hatte, erreichte über 100 m Rücken den Endlauf.

Gleiches glückte Steffen Wirgs (1996) über 200 m Schmetterling und Annika Gäth (2002) über 200 m Freistil.

Das Ziel, mit möglichst guten Resultaten bei seinen letzten Jahrgangsmeisterschaften zu glänzen, hat Steffen Wirgs bereits erreicht. Am Mittwochmorgen sicherte sich der Gladbecker über 200 m Schmetterling in 2:10,07 Minuten den Einzug in den Endlauf der Junioren.

Im Finale konnte Steffen mit 2:11,51 Minuten seine gute Zeit aus dem Vorlauf leider nicht bestätigen und belegte den zehnten Platz.

Yannick Plasil stellte sich erneut der Konkurrenz - dieses Mal über 100 m Rücken. In 1:01,56 Min. sicherte sich das Talent der Schwarz-Gelben mit der siebtbesten Zeit erneut die Teilnahme am Finale. Am Abend gab es mit 1:00,98 Min. Rang acht. Wie hoch die Leistungsdichte in diesem Finale war, zeigt, dass der Abstand zwischen Platz 3 und 8 Platz nur 7/10 Sekunden betrug.

Annika Gäth (Jg. 2002) vertrat die Farben des Schwimmvereins am zweiten Wettkampftag in Berlin gleich zweimal. Zunächst mischte sie im Vorlauf über 200 m Freistil mit. Die Uhr stoppte für die Gladbeckerin bei 2:10,65 Min. - damit hatte sie als zehntschnellste Schwimmerin ihres Jahrgangs den Endlauf erreicht. Im Finale landete sie in 2:12,03 Minuten ebenfalls auf dem zehnten Rang. Zudem schwamm Annika noch über die 100 m Rücken und schlug nach 1:10,35 Min. als 31. an.

Timo Wirgs, der die Qualifikationsnorm über 200 m Freistil als 39. Erreicht hatte, steigerte sich im Vorlauf auf 1:59,39 Min. um mehr als 2 Sekunden und belegte den sehr respektablen 17. Platz.

Tim Wolkowski, der seinen ersten Start bei einer Deutschen Meisterschaft über 100 m Rücken bestritt, kam nach sehr gutem Start aus unerklärlichen Gründen mit der Wende nicht zurecht, blieb stehen und beendete sehr niedergeschlagen sein Rennen auf dem 36. Platz.

Auf Medaillenkurs blieb Lukas Weßeler (Jg. 2003) im Jugend-Mehrkampf. Nach seiner Klasse-Vorstellung über 400 m Freistil zum Auftakt ließ das Talent zwei weitere Top-Zeiten folgen.

Über 50 m Kraul-Beine sicherte sich Lukas in starken 0:34,89 Minuten ebenso den ersten Platz wie über 100 m Freistil in 0:56,61 Minuten.

Dritter Tag

Der Paukenschlag: Yannick Plasil (2001) hat bei der Jahrgangs-DM über 200m Schmetterling Gold gewonnen und mit seiner hervorragenden Siegerzeit von 2:03,85 Min. einen deutschen Altersklassenrekord aufgestellt.

Plasil hatte sich als Zeitschnellster in 02:08,69 Min. ganz souverän für das Finale am frühen Abend qualifiziert. Im Endlauf schwamm er der Konkurrenz davon. Der Gladbecker gewann vor Patrick Heller (Wasserfreunde Spandau, 02:06,77) und Nikita Rodenko (SG Mittelfranken, 02:08,11).

In der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark Berlin setzten zudem die 13-er Annika Gäth (Jg. 2002) und Lukas Weßeler im Mehrkampf zwei weitere Ausrufezeichen. Über 200 m Freistil erreichte Weßeler nach 02:03,17 Min. das Ziel, und war damit einmal mehr bester Aktiver des Jahrgangs 2003. Annika Gäth lieferte über 800 m Freistil ein Top-Rennen ab. Sie steigerte ihre Bestzeit um rund zehn Sekunden auf 09:22,35 Min. und sicherte sich die Bronzemedaille.



Trainer Vassili Strischenkoff (oben links) konnte mit den Leistungen seiner Schützlinge sehr zufrieden sein.
Foto: WAZ

Den Anfang hatte am Vortag für den SV 13 Leonie Siebert gemacht, die über 50m Rücken in 00:31,81 Min. an ihre Bestzeit herankam und in der Doppelwertung der Jahrgänge 1998/1999 den 22. Platz belegte. Annika Gäth (Jg. 2002), Vielstarterin im Aufgebot des Schwimmvereins, verfehlte über 200m Lagen in 02:29,96 Min. gleichfalls knapp ihre persönliche Bestleistung.

Sie landete in der Endabrechnung auf Rang 20. Pech hatte Nikolas Mönig (Jg. 2000), der als Vorlauf-Elfter über 100 m Brust in 01:08,70 Min. das Finale um vier Hundertstel-Sekunden verpasste. Majelle Quarrato (Jg. 2001) schlug über 200 m Freistil nach 02:12,76 Min. an und erreichte damit den 20. Platz.

Am frühen Nachmittag gab schließlich Jessica Gäth (Jg. 2003) ihr Debüt bei „Deutschen“. Über 800m Freistil belegte die junge Gladbeckerin in 10:09,89 Minuten den 24. Rang.

Vierter Tag

Ein Youngster stand beim SV Gladbeck 13 am vorletzten Wettkampftag im Mittelpunkt: Lukas Weßeler (Jg. 2003) sicherte sich nach ausgezeichneten Leistungen den ersten Platz im Freistil-Mehrkampf. Lukas steigerte seine Bestleistung über 200 m Freistil um rund vier Sekunden auf 02:22,21 Min.

Yannick Plasil (2001), sicherte sich auch über 400 m Freistil in 04:15,02 Min. den Einzug in das Finale. Im Endlauf belegte er in 04:12,96 Min. Rang neun.

Pech hatte dagegen Annika Gäth (2002) Über 400m Freistil verpasste sie in 04:39,09 Min. das Finale nur knapp.

Eine persönliche Bestzeit schwamm Timo Wirgs (2000) über 400 m Freistil: Er schlug nach 4:15,53 Min. am Beckenrand an und landete damit in seinem bärenstarken Jahrgang auf dem 17. Platz. Ebenfalls Rang 17 erreichte sein älterer Bruder Steffen Wirgs, der bei den Junioren über 100 m Schmetterling startete und in 0:58,63 Min. eine Saisonbestleistung aufstellte.

Tim Wolkowski (2002) schwamm in Berlin über 200 m Rücken eine Bestleistung. 02:26,42 Min. stehen nun für ihn zu Buche, steigern konnte er sich gleich um mehr als drei Sekunden. Leonie Siebert (1998/1999) belegte mit ihrer Zeit von 1:09,26 Min. über 100 m Rücken den 22. Platz, Christoph Siebert (2001) landete ebenfalls über 100m Rücken in 2:22,16 Min. auf dem 28. Rang.

Fünfter Tag

Auch am letzten Wettkampftag gingen die Yannick-Plasil-Festspiele weiter. Das Talent des SV Gladbeck 13 gewann im Jahrgang 2001 nach Gold über 200 m Schmetterling und Bronze über 100 m Schmetterling noch einmal Bronze über 400 m Lagen in 4:44,08 Minuten.

Mit der sechstbesten Zeit hatte sich der 13-er für das Finale über 400 m Lagen qualifiziert. Seine Zeit: 4:48,75 Minuten. Im Endlauf konnte sich der Blondschof um mehr als vier Sekunden steigern - Platz drei!

Zum Abschluss erreichten auch Annika Gäth und Steffen Wirgs noch Finalläufe. Steffen landete über 400 m Lagen bei den Junioren in 4:50,22 Min. (Vorlauf 4:49,48) auf dem zehnten Platz. Annika belegte in 5:19,44 Min. Rang neun über 400 m Lagen (Vorlauf 5:18,73 Min.) und war zudem noch 20. über 100 m Freistil in 1:01,26 Min. geworden.

Am Schlusstag der Titelkämpfe waren zudem Nikolas Mönig und Timo Wirgs (beide Jg. 2000) noch einmal über 200 m Brust am Start gewesen.

Mönig erreichte in 2:35,40 Min. das Ziel und belegte damit den 24. Platz, sein Klubkamerad Timo Wirgs benötigte 2:35,85 Min. und landete in der Endabrechnung auf dem 25. Rang.

Gabi vom Wege

Bernd Bienek wird Dritter im Freiwasser

Im niederländischen Hoorn wurde im Freiwasser der Wettkampf über die 1000 m und 2000 m Brust im Hafenecken am IJsselmeer ausgetragen. Angetreten waren niederländische, belgische und deutsche Teilnehmer. Wegen der Ferien

konnte mit Masters-Schwimmer Bernd Bienek (AK 50) nur ein Gladbecker der kurzfristigen Einladung folgen. Nach 18:42,79 Min erreichte er als Dritter das Ziel, 1:28 Min. nach dem Erstplatzierten.

Jungschwimmer sammeln viele Medaillen

Mit einer kleinen Gruppe des Anschluss- und Aufbaukaders nahmen die Jungschwimmer der Jahrgänge 2005-06 an den Bezirksmeisterschaften in Münster teil. Das Resultat konnte sich sehen lassen. 7 Aktive konnten insgesamt 16 Medaillen gegen die starke Konkurrenz aus Münster und Recklinghausen ergattern. Nebenbei sprangen bei dieser Veranstaltung 36 persönliche Bestzeiten und weitere gute Platzierungen heraus.

Anna Tielsch- Jahrgang 2006- konnte nur am Samstag an den Start gehen, aber mit Erfolg: Sie sicherte sich 2 x Gold (200 m Freistil 2:50,90 und 200 m Brust (3:26,37) sowie 2 x Silber über 100 m Rücken und Schmetterling – alles Bestzeiten!

Ebenfalls 2 x Gold über die Schmetterlingstrecken ergatterte sich Sophie Stollfuß (2005). Mit einer Steigerung um fast 9 Sekunden auf 100 m Schmetterling siegte sie in 1:25,18 und über die erstmals in einem Wettkampf geschwommenen 200 m Schmetterling liess sie in 3:18,31 ihre Jahrgangskonkurrenten hinter sich.



In Münster am Start: oben von links Yassir Medouri, Felix Heming und Yannick Stanglow, unten von links Sophie Stollfuß, Laetitia Lissok und Maya Wolkowski.

Foto: vom Wege

Zudem konnte Sophie ihre Bestleistung über 100 m Freistil auf 1:15,76 verbessern. Ebenfalls vom Jahrgang 2005 ist Yannick Stanglow: Mit Bestzeit über 100 m Freistil in 1:10,62 holte er in seinem Jahrgang Gold. Platz 2 erzielte Yannick über 200 m Freistil (2:32,10 - Bestzeit) und 100 m Rücken. Neben diesen Medaillenerfolgen schwamm er noch über 200 m Lagen und 200 m Rücken.

Sein Trainings- und Jahrgangskamerad Felix Heming kletterte 3 x auf das Siegerpodest für seine Leistungen über 100 und 200 m Brust (1:37,43; 3:21,17) sowie über 200 m Lagen (2:59,91). Zudem schwamm Felix noch über 200 m Rücken auf Platz 5.

Laetitia Lissok- 2005- steigerte ihre persönliche Bestzeit über 100 m Rücken auf 1:22,03, und wurde dafür mit der Silbermedaille belohnt. Platz 4 erreichte sie mit ihrer Leistung von 3:00,90 über 200 m Rücken.

Maya Wolkowski - 2005- steigerte sich über 200 m Schmetterling um mehr als 4 Sekunden auf 3:22,57, wofür sie die Silbermedaille bekam. Platz 4 holte sie in 1:32,45 über 100 m Schmetterling und Rang 5 über 200 m Rücken. Über 2x Silber freute sich aus dem Aufbaukader Yassir Mesdouri (2006). Jeweils in Bestzeit errang er diese Medaillen über 100 und 200 m Brust (1:54,40 bzw. 3:55,88).

Die neue SG besteht gleich die Bewährungsprobe

Man kann mit Fug und Recht behaupten: das Experiment, eine sportliche Fusion mit dem SV Blau-Weiß Recklinghausen einzugehen, hat sich schon rentiert!

Beim Gelsenkirchener Team-Cup konnten die Aktiven der neu gegründeten Startgemeinschaft Gladbeck/Recklinghausen in der Gesamtwertung den beachtlichen zweiten Platz erzielen, hinter der SG Dortmund, die mit ihren gesamten Topathleten in Gelsenkirchen an den Start gingen.

Gerade in den Staffelwettbewerben trumpfte das neue Team gemeinsam auf. Fünf Mal stand man auf dem obersten

Treppchen, mehrmals konnten alle drei Medaillenplätze in beiden Wertungsgruppen (Jahrgänge 2002 und älter sowie 2003 bis 2006) erzielt werden. So errang man in den Staffelwettbewerben insgesamt 5 x Gold, 2 x Silber und 4 x Bronze.

Neben diesen gemeinsam erreichten Zielen konnten aber auch die 13er alleine ihr Können unter Beweis stellen: mit 72 Medaillen und insgesamt 174 neuen persönlichen Bestzeiten waren die Aktiven und natürlich die Trainer vollauf zufrieden – und das zum Teil aus dem vollen Training heraus.



Das neue Team der SG Gladbeck/Recklinghausen hat sich bewährt. Foto vom Wege

Auch in den 100-m-Finals überzeugten die heimischen Aktiven. So sicherte sich die 16-jährige Neu-Gladbeckerin Antonia Stenbrock im Freistilfinale Platz vier hinter den starken Dortmundern und Schweizern. Laurie Krausa musste schon persönliche Bestzeit über 100 m Schmetterling schwimmen, um im Finale eine Bronzemedaille zu ergattern. Als jüngster Schwimmer über 100 m Schmetterling schaffte Yannick Plasil Platz sechs.

Im Jahrgang 2003 war Lukas Weßler eine Klasse für sich und siegte bei sieben Starts sechs Mal, und zwar über 100, 200 und 400 m Freistil sowie 50, 100 und 200 m Schmetterling. Über 100 m Brust erzielte Lukas Platz 2. Dem wollte Annika Gäth (2002) nicht nachstehen!

So durfte sie sich auch mit 6 x Gold schmücken lassen. Über (200 und 400 m Freistil; 100 und 200 m Rücken, 100 m Schmetterling sowie 200 m Lagen war Annika nicht zu toppen- lediglich über 100 m Freistil musste sie sich knapp geschlagen geben.

Yannick Plasil (2001) schwamm in seinem Jahrgang insgesamt 4 x auf Platz 1 (200 m Rücken, 200 m Schmetterling, 400 m Freistil und 200 m Brust) und 3x auf den 2. Platz (100 und 200 m Lagen, 100 m Freistil) hinter seinem Dauerkonkurrenten aus Dortmund. 5 neue persönliche Bestzeiten gab es für Yannick.

Weiter ging die Medaillensammlung bei den Jungen mit Tim Wolkowski (2002). Seine 6 Starts beendete er mit 6 Bestzeiten und 5 Mal Edelmetall. Gold holte sich Tim über die 100 und 200 m Rücken, Silber über die 400 m Freistil und Bronze erhielt er für seine Leistungen über 200 m Lagen und 200 m Freistil.

Majelle Quarrato (2001) holte Gold über 400 m Freistil sowie 100 m Lagen, zu Silber reichten ihre Leistungen über 100 und 200 m Schmetterling. Hannah Krausa (2000) schwamm über 100 m Rücken zu Gold.

Aus dem Anschlusskader schwamm sich Felix Heming (2005) mit seinen Leistungen über 50 m Brust sowie 200 m Rücken ganz nach vorne. Zu Bronze reichte seine Leistung über 200 m Brust.

Die jüngste Goldmedaillengewinnerin war die 10 jährige Anna Tielsch: über 100 m Lagen gelang ihr der Sprung nach ganz oben, mit 3 x Platz 3 (200/400 m Freistil sowie 200 m Lagen) beendete sie ihr Wettkampfwochenende.

Hier die weiteren Medaillengewinner:

Adrian Arndt

2001, Pl. 3 50 m Rücken

Emre Askin

2005, Pl. 2 50 m Schmetterling

Hannah Buttler

2006, Pl. 2 100 m Lagen, 100 m Freistil

Jessica Gäth

2003 Pl. 2 200 m Freistil,
Pl. 3 400 m Freistil und 200 m Rücken

Katharina Veltkamp

2005 Pl. 3 50 m Brust

Laeticia Lissok

2005 Pl. 2 50 m Rücken

Laurie Krausa

1997, Pl. 2 100 m Schmetterling,
Pl. 3 50 und 200 m Schmetterling

Leonie Siebert

1999, Pl. 2 200 m Rücken,
Pl. 3 200 m Lagen

Niko Frese

2003, Pl. 2 200 m Brust,
Pl. 3 200 m Rücken und 200 m Freistil

Sophie Stollfuss

2005, Pl. 3 50 und 200 m Schmetterling

Timo Wirgs

2000, Pl.2 400 m Freistil und 200 m Brust
Pl. 3, 100 /200 m Freistil, 100/200 m
Schmett

Yannick Stanglow

2005, Pl. 2 200 m Rücken, Pl. 3 100 und
200 m Freistil
Gabi vom Wege

Quartett überzeugt in Berlin

Berlin hat gerufen, und 196 Vereine/Startgemeinschaften haben insgesamt 780 Aktive zu den Deutschen Schwimm-Meisterschaften gemeldet - galt es doch für Biedermann, Wenk, Koch und Co., ein Ticket für die Olympischen Spiele in Rio zu ergattern.

Nun, mit diesen Ambitionen reiste das Team des SV Gladbeck 13 um Cheftrainer Vassili Strischenkoff nicht in die Bundeshauptstadt. Es galt, Bestzeiten zu schwimmen oder zu bestätigen bzw. sich für die Deutschen Jahrgangsmesterschaften weiter zu empfehlen. Man kann behaupten, dass dieser Vorsatz voll umgesetzt wurde. Laurie Krausa, Nikolas Mönig, Yannick Plasil und Steffen Wirgs konnten mit ihren

Leistungen mehr als zufrieden sein. Laurie Krausa hatte sich über die 100 m Schmetterling qualifiziert: mit 1:05,56 Min. verbuchte sie eine neue Saisonbestzeit.

Nikolas Mönig hatte sich in seinem Jahrgang 2000 über die 100 m Brust empfohlen: hochmotiviert ging er sein Rennen an und beendete es mit einer Steigerung seiner Bestleistung um 1,4 Sekunden auf 1:08,57 Min. – Vereins-Rekord! Da gab es dann auch von Mutter Lanett ein kleines Geschenk für ihren Sohn. Steffen Wirgs fuhr mit einem unguuten Gefühl zu diesen Meisterschaften, hatte er doch in den beiden Testwettkämpfen in Hamm und Warendorf nicht die erhofften Zeiten geschafft.

Doch gleich über seine erste Strecke, die 400 m Freistil, konnte er seine Bestzeit um fast 2 Sekunden auf 4:10,50 Min. steigern. Über die 200 m Schmetterling schraubte er seine Saisonbestzeit auf 2:11,39 Min. Auf beiden Strecken sah der Trainer allerdings noch Potenzial.

Yannick Plasil war mit 15 Jahren der Jüngste im 13er Team, hatte aber auch das umfangreichste Programm. Für Yannick galt es, sich in seiner Wertungsgruppe 2000/01 für das eine oder andere Finale zu empfehlen und zudem mit guten Zeiten aufzuwarten. Das ist ihm voll gelungen.

Schon den Auftakt über 400 m Lagen beendete er in neuer Bestzeit von 4:45,62 Min. Damit verpasste er das Finale nur knapp. Nach seinem Vorlauf über 200 m Schmetterling, das er in 2:09,31 Min. beendete, war er mit seiner Leistung überhaupt nicht zufrieden, doch im Finale wuchs der Youngster über sich hinaus: Mit 2:06,91 Min. wurde er in diesem Doppeljahrgang Sechster und führt die deutsche Bestenliste in seinem Jahrgang an.



Laurie Krausa.

Foto: privat

Weiter ging es mit den 200 m Lagen: Vorlauf 2:14,47 Min. und im Finale 2:13,06 Min. - das ist jetzt seine neue Bestleistung. Am letzten Tag ging er noch über die 100 m Schmetterling an den Start: Mit 0:58,53 Min. ist er jetzt in den aktuellen Bestenlisten vertreten.

alupor

Ihr Platz an der Sonne

- Balkongeländer und Fertigbalkone -

www.alupor.de



Auf der Reeperbahn...

Der Triathlon mit dem größten Starterfeld fand in Hamburg statt – und zehn Aktive des SV 13 waren erfolgreich mit von der Partie. Rund 10 000 Teilnehmer schwammen in der Alster, stiegen danach auf ihr Rad und fuhren unter anderem über die Reeperbahn in St. Pauli, die Elbchaussee nach Blankenese, am Fischmarkt entlang zurück in Richtung Jungfernstieg.

Der abschließende Lauf führte entlang der Alster. Gefeiert wurden die Athleten mit lautstarken Jubel von den Rängen vor dem Hamburger Rathaus.



Stark: Stephan Feldmann, Andre Moritz und Frank Wiedenhöfer (von links). Foto: privat

Von mehr als 2430 Männern erreichten drei Gladbecker über die olympische Distanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) Plätze im Vorderfeld ihrer Altersklassen. Stephan Feldmann schaffte in der Gesamtwertung den 45. Platz und in seiner Altersklasse Rang vier. Mit beachtlichen 2:18:39 Stunden verfehlte er das Treppchen um knapp eine Minute.

Andreas Adamski zeigte mit dem 95. Platz in der Gesamtwertung ebenfalls seine Klasse und belegte in seiner AK den 9. Platz.

Frank Wiedenhöfer litt unter einer Fußverletzung und konnte nicht wie gewohnt seine Top-Platzierung, die er im Schwimmen (23:20 Minuten für die 1.500 m) und Radfahren (1:03:47 Std. für die 40 km Radstrecke) erzielte, halten. Dennoch war er über die Plätze 102 Gesamt und 6 in der Altersklasse 50 durchaus zufrieden. Andre Moritz mit den Plätzen 137/14 und Thomas Karwig (378/54) rundeten das gute Ergebnis ab.

Kathrin Putke (178./40.), Tanja Stöckmann (289./55.), Stefanie Adamski (471./76.), Patrick Schaub (830./147.) und Mathias Razeng (1607./285.), die „Rookies“ des vergangenen bzw. dieses Jahres, schnupperten in Hamburg erstmals internationale Veranstaltungsluft.

„Ich war vor dem Schwimmstart meganervös. Nach dem Startschuss lief dann aber alles irgendwie von selbst“, beschreibt Tanja Stöckmann ihre Gefühle vor dem Start in der 19 Grad kühlen Alster. „Beim letzten Kilometer hatte ich reichlich Gänsehaut.“

Besonderes Lob gab es für die Organisation und die Streckenauswahl sowie die tolle Stimmung.

Der Abschied fiel allen schwer



*Die Wege von Ariel Zambrano und Trainer Vasil Strischenkoff haben sich vorzeitig getrennt.
Foto: privat*

Für alle, vor allem für Gastfamilie Frese, völlig überraschend musste Ariel Zambrano seinen Aufenthalt in Deutschland vorzeitig beenden und die Rückreise in sein Heimatland antreten.

Dem Gastschüler aus Ecuador, der seit September letzten Jahres als Mitglied des SV 13 am Training und Wettkämpfen des

Leistungskaders teilgenommen hatte, wurde ein Sportstipendium an einer der renommiertesten Universitäten seines Heimatlandes in Aussicht gestellt. Nachdem Ariel die Zusage erhalten hatte, im Schwimmkader der Universität aufgenommen zu werden, musste alles ganz schnell gehen.

So wurde von seinen Vereinskameraden kurzfristig eine Abschiedsfeier im Vereinsheim organisiert und Ariel Abschiedsgeschenke überreicht, die ihn an seine Zeit in Deutschland und vor allem beim SV Gladbeck 13 erinnern sollen.

Sichtlich bewegt verabschiedete sich Ariel von seiner Mannschaft und seinem Trainer und alle konnten sehen, dass ihm der überstürzte Aufbruch schwer fiel.

Rechtsanwälte
Rüdiger Behrendt
Michael Kempa-Hohenhinnebusch

in Bürogemeinschaft

Schwechater Straße 38 · 45966 Gladbeck
Tel. (02043) 42298 · Fax. (02043) 478200
E-Mail: b-k@kanzlei-r-behrendt.de

Triathleten klettern auf Anhub in Verbandsliga



Dieses Team sicherte in Hückeswagen den Aufstieg: von links Julian Roling, Tobias Dieckmann, Marius Lindemann, Andreas Adamski und Niklas Döweling. Foto: privat

„Aufstieg!“ Ein Wort, das für den Triathlon-Trainer und Betreuer Udo Fischer der SV13-Herrenmannschaft viel bedeutet. Immerhin ist dieser Aufstieg in die Verbandsliga, wie bei den Damen ein Jahr zuvor, direkt nach der ersten Saison gelungen. Fischer resümiert den Verlauf des ersten Liga-Jahres: „In dieser Saison stecken einige Rückschläge, technische Defekte, Verletzungen, aber auch unerwartete Leistungssprünge und vor allem mannschaftlicher Zusammenhalt.“

Nach dem fünften Platz in Hagen zu Beginn der Saison konnte noch nicht von dem Direktaufstieg ausgegangen werden, doch nach Kamen (vierter Platz) und dem schwierigen Parcours in Altena (zweiter Platz) war alles möglich. Zum Ausklang in Hückeswagen gab es dann Platz eins für die Gladbecker. Das reichte in der Gesamtwertung zu 95 Punkten, Platz vier und damit dem Aufstieg. Zu Platz eins fehlten ganze drei Zähler.

1. Durchgang

Zum Auftakt in Hagen trat ein junges Team um Routinier Andreas Adamski an. Hoch erfreut war Fischer mit dem Auftakt, denn nach 1000 m Schwimmen lagen mit Niklas Döweling (14:16 Minuten), Marius Lindemann (15:12 Min.) und Tobias Dieckmann (15:38 Min) gleich drei 13-er vorn.

Radspezialist Adamski holte mit seinem Bike kontinuierlich auf und jagte seinen Vereinskollegen Lindemann bis zum zweiten Wechsel. Gemeinsam ging es für die beiden auf die Laufstrecke, die Lindemann in starken 41:13 Min. absolvierte und in der Gesamtwertung Zweiter wurde. Nicht weit dahinter platzierte sich Adamski mit einem 43:34-Min.-Lauf als Sechster. Der Schwimmschnellste Döweling, mit 20 Jahren Jüngster im Team, kam auf den achtbaren 25. Platz. Material-Probleme mit dem Rad sorgten dafür, dass Dieckmann über Rang 66 nicht hinaus kam. Dennoch sorgten auch seine Punkte dafür, dass der SV 13 immerhin auf den fünften Rang kam.

2. Durchgang

Nach dem fünften Platz in Hagen holten die 13-er beim zweiten Durchgang in Kamen Rang vier und blieben damit auf Kurs Aufstieg. Marius Lindemann (25) war der herausragende Gladbecker, der mit dem zweiten Rang hinter einem ehemaligen Bundesliga-Triathleten den Grundstein für den Teamerfolg legte.

Routinier Andreas Adamski, zeigte mit der fünftbesten Radzeit (1:05:04 Std. über 40 km), dass er trotz seiner 41 Jahre gut mit den Jüngeren mithalten kann. Julian Roling (25) zeigte im 10-km-Lauf seine gute Form mit einer Zeit von 40:31 Minuten und belegte in der Gesamtwertung den achten Rang. Mit den drei Top-Ten-Platzierungen hätte es den Spitzenplatz geben können, wenn nicht wieder technisches Pech hinzugekommen wäre.

Niklas Döweling,(20) der im Wasser richtig Gas gab, errichtete die Messstation nach einem Kilometer schwimmen und einem Lauf ums Becken in 14:27 Minuten. Direkt nach dem Aufstieg aufs Rad übernahm er für kurze Zeit sogar die Spitzenposition, die er aber an die Radspezialisten im Laufe des Rennens abgeben musste.

Nach km 30 passierte es: Defekt am Hinterrad. Da nicht immer das passende Werkzeug bei den Kurzdistanzen „an Bord“ ist und fremde Hilfe nicht angenommen werden darf, stieg Niklas genervt vom Rad und musste sich auf das Anfeuern seiner Teamkollegen beschränken.

3. Durchgang

Im dritten Durchgang in Altena gab es dann den ersehnten Platz auf dem Treppchen - und das trotz der von 750 auf 500 m verkürzten Schwimmstrecke, was den starken Gladbecker Schwimmern nicht gerade entgegenkam. „Auf der Radstrecke waren besonders die scharfen Kurven und schlechten Stra-

ßenverhältnisse zu erwähnen, und die Laufstrecke war ungewohnt bergig“, so Betreuer Udo Fischer. Das konnten „die Jungs“ bestätigen: „Was für ein Wettkampf!! 700 Höhenmeter auf 20km sind nicht ganz so prickelnd. Aber endlich mal zu viert ohne größere technische Probleme ins Ziel gekommen und mit dem Podium belohnt worden – das ist doch toll!“ zieht Niklas Döweling, 17. in der Einzelwertung, Bilanz. Julian Roling (9.): „Wir hatten keinen direkten Vergleich, da wir nicht mit den stärksten Teams zusammen starten durften. Der Berg hat geschlaucht.“

Einige heftige Schlaglöcher im Dorf machten die Abfahrten eher halsbrecherisch. „Die Laufstrecke war eher ein Cross- und Berglauf und kräftemäßig das Härteste.“ Andreas Adamski (13.) spielte gerade auf der Radstrecke mit der neuntbesten Zeit seine Routine aus und zeigte sich auch nicht beeindruckt von den bergigen Herausforderungen.

„Im Urlaub fahre ich gerne in den Alpen, da war das in Altena doch eher beschaulich. Auf der Laufstrecke musste ich als Schwergewicht den leichteren Läufern den Vortritt lassen“, bedauerte das 1,92 m große Kraftpaket, dass er seinen Platz nicht halten konnte. Marius Lindemann war wieder wie gewohnt vorne zu finden. „Ich bin die Strecke vorher mit Julian abgefahren, was mir Sicherheit gab.“ So landete er mit der viertbesten Schwimm-, drittbesten Rad- und sechstbesten Laufzeit auf dem zweiten Gesamttrang.“

4. Durchgang

In Hückeswagen ließen Marius Lindemann (3. Platz in der Einzelwertung), Julian Roling (6.), Andreas Adamski (9.) und Tobias Dieckmann (24.) nichts mehr anbrennen.

In der Verbandsliga bleibt es nicht bei der Sprint- (750 m Schwimmen, 30 km Rad, 5 km Laufen) und Kurzdistanz (1,5 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Laufen), sondern umfasst mindestens einen Einsatz über die Mitteldistanz (2 km Schwimmen, 90 km Rad, 21,1 km Laufen). Erfahrungen über diese Distanz haben bereits Andreas Adamski und Marius Lindemann. Andreas Adamski kann hier seine ausgeprägte Radstärke noch besser ausspielen und sieht die Distanz gelassen. Zum erfolgreichen Team gehört auch Schwimmer Niklas Döweling.

Niklas Döweling und Marius Lindemann sehen die kommende Saison optimistisch: „Die Saison hat unglaublichen Spaß gemacht und so kann es nächstes Jahr weiter gehen.“

Besondere Freude herrschte auch bei Sabine Schön. Sie ließ in Hückeswagen alle 88 Konkurrentinnen in der Damenklasse hinter sich. Ihre Tagesbestzeit auf dem Rad war von hoher Qualität, und mit 22:44 Minuten über die abschließenden 5 km Laufen hielt sie ihre Konkurrenz fast eine Minute auf Abstand.

Die Senioren (35 Jahre und älter) des SV 13 waren ebenfalls in Hückeswagen aktiv, und zwar über die Mitteldistanz. Zum 18. Teamplatz trugen Armin Oberhagemann (41.), Jörg Fliß (70.), Siegfried Priebe (84.) und Jürgen Schramm (87.) bei.

Vier Goldmedaillen schmücken Lukas Weßeler

Mit 23 Medaillen kehrten die Schwimmerinnen und Schwimmer des SV 13 aus Dortmund von den NRW-Jahrgangsmesterschaften zurück.

Das Team von Trainer Vassili Strischenkoff holte neun Mal Gold, elf Mal Silber und drei Mal Bronze. Hinzu kamen 19 weitere Endkampf-Platzierungen, und damit gehörten die Gladbecker zu den erfolgreichsten Klubs, übertroffen nur von der SG Essen, immerhin Bundesleistungszentrum.

Mit vier Mal Gold schmückte sich der 13-jährige Lukas Weßeler. Er pulverisierte seine alten Bestzeiten: 50 m Freistil : 0:27,10 - 100 m Schmetterling: 1:04,13; 200 m Freistil: 2:06,65 und 100 m Freistil: 0:57,49.

Doch auch seine Silber-Ergebnisse waren erwähnenswert: 200 m Lagen: 2:27,13; 400 m Freistil: 4:26,40; 50 m Schmetterling: 0:29,33 und 200 m Schmetterling 2:26,36.



Vier Mal Gold heimste in Dortmund Lukas Weßeler ein. Foto: privat

Dem wollte Yannick Plasil – 2001- nicht nachstehen. Auch für ihn brachte jeder Start eine Medaille. Gold holte Yannick über 400 m Freistil in 4:18,68; 50 m Rücken 0:28,65 und über 200 m Schmetterling in 2:09,45! Silber konnte er über 200 m Lagen 2:17,09; 100 m Schmetterling in 0:58,72 und 200 m Kraul in 2:03,29 verbuchen. Zudem holte Yannick über 200 m Brust in 2:33,15 und 100 m Rücken in 1:03,55 den Bronzplatz.

Bei den weiblichen Aktiven war es Anika Gäth vorbehalten, Medaillen zu holen – und das sehr gründlich. Gold über 200 m Rücken (2:27,21) sowie 100 m Freistil (1:00,74) in neuen Bestzeiten

waren nur die Spitze des Eisbergs. Mit vier Mal Silber ging es für die 13-Jährige weiter: 200 m Lagen: 2:29,58; 100 m Rücken 1:09,40; 200 m Freistil 2:10,58 und 400 m Freistil 4:37,23. Platz neun gab es über 50 m Rücken.

Der vierte Medaillengewinner war Nikolas Mönig (2000). Über 100 m Brust holte er mit Bronze mit 1:10,50 sein erstes Edelmetall auf Landesebene.

Hier die weiteren Ergebnisse und Platzierungen:

Roman Epping 2000

200 m Freistil 2:06,82 Pl. 21
400 m Freistil: 4:27,50 Pl. 16

Niko Frese 2003

200 m Lagen 2:41,50 Pl. 18
200 m Brust 2:55,25 Pl. 8
400 m Freistil 4:57,15 Pl. 14
100 m Brust 1:22,90 Pl. 13 BZ

Jessica Gäth 2003

200 m Freistil 2:22,02 Pl. 15
400 m Freistil 5:02,40 Pl. 10
100 m Freistil 1:06,02 Pl. 13

Deniz Koc 2001

200 m Freistil 2:14,11 Pl. 15
400 m Freistil 4:41,55 Pl. 8

Christoph Siebert 2001

100 m Rücken 1:05,66 Pl. 10 BZ
200 m Rücken 2:20,33 Pl. 5 BZ
50 m Rücken 0:31,54 Pl. 13 BZ

Timo Wirgs	2000
200 m Lagen	2:21,60 Pl. 12
200 m Brust	2:37,26 Pl. 6
200 m Freistil	2:02,39 Pl. 9 BZ
400 m Freistil	4:20,90 Pl. 11
100 m Freistil	0:56,30 Pl. 12 BZ
100 m Brust	1:12,43 Pl. 8

Tim Wolkowski	2002
200 m Lagen	2:32,56 Pl. 9 BZ
100 m Rücken	1:09,56 Pl. 7
200 m Rücken	2:28,70 Pl. 7 BZ
50 m Rücken	0:31,56 Pl. 5 BZ
100 m Brust	1:18,22 Pl. 10

Startplätze waren schnell vergeben

Sehr schnell waren sie diesmal vergeben, die 12.000 Startplätze für die Europameisterschaften der Mastersschwimmer in London. Um dem Ansturm aber einigermaßen gerecht zu werden und möglichst vielen Athleten die Teilnahme zu ermöglichen, griff der Veranstalter zu einer ungewöhnlichen Maßnahme und begrenzte die Starts pro Teilnehmer auf drei. Von den vier SV-13-Schwimmern, die sich auf den Weg ins berühmte Londoner Aquatic-Center machen durften, nutzten drei ihr Kontingent auch aus.

Am weitesten vorn konnte sich Klaus Kalinke in der Altersklasse 60 platzieren. Er erreichte über 200 m Freistil in guten 2:23,98 Min. als Fünfter das Ziel. Über 400 m Freistil dürfte er mit der Zeit von 5:13,38 Min. und Platz 6 nicht zufrieden gewesen sein. Seine zwei Wochen zuvor in Eindhoven geschwommene Zeit hätte hier zur Vizemeisterschaft gereicht. Über 800 m Freistil belegte er in 10:52,62 Min. Rang 7. Mit guten Platzierungen wartete auch Gabriele König (AK 65) auf. Mit einer starken Leistung bescherte ihr die Zeit von 1:26,92 Min. den unerwarteten 6. Platz auf der 100-m-Freistil-Distanz.



Vor dem Aquatic Center in London: Klaus Kalinke, Gabriele König und Thomas Spickenbaum (von links). Foto: privat

Der 50-Meter-Sprint wurde von ihr nach 0:39,22 Min. beendet und brachte ihr Rang sieben. Über 50 m Rücken schwamm sie in 0:44,47 Min. auf Platz 8. Das waren aus Gladbecker Sicht die erreichten Top-Ten Platzierungen. Etwas weiter hinten musste sich Thomas Spickenbaum (AK 55) einreihen. Er holte seine beste Platzierung über 200 m Rücken in ordentlichen 2:03,44 Min. und Platz 23. Auf den 30. Rang schwamm er über 200 m Lagen in 3:05,68 Min., und über 200 m Freistil reichten 2:38,54 Min. zu Rang 43. Neuzugang Klaus Mecking (AK 45) war der vierte Vertreter des SV 13. Er schwamm über 100 m Schmetterling in 1:10,04 Min. auf Platz 38.

Die Sonne strahlte beim Trainingslager auf Zypern



Auch in diesem Jahr fuhren wieder 23 Aktive des Schwimm-Leistungskaders vom SV Gladbeck 13 zusammen mit ihrem Trainer Vassili Strischenkoff, seiner Frau Helene und Co-Trainer Niklas Döweling für zehn Tage ins Trainingslager nach Limassol auf Zypern.

Am Mittwoch, 23. März, um 9 Uhr startete die Aktion mit dem Flug von Düsseldorf über München nach Larnaka auf Zypern. Nach einem kurzen Bustransfer erreichte die Mannschaft gegen 17 Uhr ihren sonnigen Zielort Limassol, und da der Rest des Tages zur freien Verfügung stand, führte die meisten Aktiven der erste Gang zum direkt am Hotel grenzenden Strand.

Die folgenden Tage bestanden dann aus jeweils zwei intensiven Trainingseinheiten. Es begann um 6:45 Uhr mit dem Frühstück und der ersten Schwimmein-

Das Leistungs-Team des SV 13 hat auf Zypern hart trainiert. Foto: privat

heit von 7:45 bis 10 Uhr. Nach einer zweistündigen Pause folgte das gemeinsame Mittagessen, und von 14 bis 16:30 Uhr absolvierte man die zweite Schwimmeinheit des Tages. Die freie Zeit bis zum Abendessen verbrachten die meisten Aktiven dann gemeinsam am Strand oder am Pool.

Bei strahlendem Sonnenschein und einer Durchschnitts-Temperatur von angenehmen 25°C gönnte das Trainerteam den Aktiven auch zwei freie Einheiten. Die erste am Nachmittag des Ostersonntags wurde von einigen Aktiven mit einem entspannenden Saunagang im Hotel verbracht. Die zweite gab es dann am anlässlich des 16. Geburtstages einer Schwimmerin.



Ein Trio am zypriotischen Strand: Steffen Wirgs, Autorin Majelle Quarrato und Co-Trainer Niklas Döweling (von links). Foto: privat

Die gesamte Mannschaft fuhr in die Innenstadt von Limassol zum Eis essen, shoppen und um sich den Hafen einmal aus der Nähe anzusehen. Es folgten die letzten Trainingstage mit dem „krönenden“ Abschluss am Morgen der Abreise bei einer Vorgabe von 100x100 m Freistil (!!).

So waren denn alle beim Rückflug am Mittag von Larnaka über München nach Düsseldorf geschafft, aber braun gebrannt und wurden nach der Ankunft von den Eltern freudestrahlend empfangen.

Insgesamt wurden in den 10 Tagen mit 17 Trainingseinheiten von jedem Aktiven beeindruckende 2600 Bahnen = 130 km zurückgelegt, was einer durchschnittlichen Trainingsleistung von rund 7,5 km pro Einheit entspricht. Trainer Vassili Strischenkoff war mit den Trainingsleistungen und dem Zusammenhalt seines Teams während des Trainingslagers sehr zufrieden und ist zuversichtlich, damit die Grundlage für einen erfolgreichen Saisonverlauf geschaffen zu haben.

Majelle Quarrato

Anfänger treffen Weltmeister – und alle sind im Ziel

Roth war wieder eine Reise wert. Insgesamt zehn Einzelteilnehmer und eine Staffel des SV 13 gingen bei schwülheißen Bedingungen auf die Langdistanz in Roth, dem Mekka des europäischen Triathlons. Die gute Nachricht: Alle kamen gesund ins Ziel.

Damit haben in diesem Jahr elf SV13er (incl. Andre Kiedel, der in Frankfurt den Ironman finishte) über die Langdistanz das Ziel erreicht. Besonderes Augenmerk fiel wie immer auf die „Rookies“ der

Langdistanz. Thomas Schwenty, Sabine Schön, Britta Falkenstein, Rebecca Gewehr, Yvonne Simon, Mark Kegelmann und Maik Janßen ließen sich erstmalig auf die Distanz von 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,2 km Laufen ein. Zur Verdeutlichung: Dies bedeutet, dass man von dem Freibad Gladbeck auf der B 224 eine Distanz bis zur Welheimer Straße schwimmend zurücklegt, danach auf das Rad steigt, in Richtung Köln fährt, am Dom vorbei, weiter zum Köln/Bonner Flughafen und zurück zur



Welheimer Straße, um dann mit dem Lauf nach Borken fortzufahren. Dies alles an einem Tag und möglichst unter 17 Stunden.

Neben den sieben Anfängern liefen die beiden Trainingspartner Alexandra Lewicki (14 Stunden, 16 Minuten, 11 Sekunden) und Jörg Fliß (13:26:11 Std.) gemeinsam ins Ziel (Ergebnisdifferenz, da die Männer später als die Frauen starteten). Peter Bocholt, der seine persönliche Bestzeit von 10:27 Stunden angriff, verfehlte dieses Ziel mit 10:57:43 Stunden knapp, doch bei dem schwülen Wetter war er dennoch zufrieden.

Bei den Langdistanz-Neulingen gab es von den Ergebnissen kräftige Überraschungen. So ließen die Liga erfahrenen Damen Sabine Schön (11:17:12 Std), Rebecca Gewehr (11:35:14 Std.) und Britta Falkenstein (11:45:34 Std.) die SV13-Männer mit Thomas Schwenty (12:26:31

Die SV-13-Damen: von links Britta Falkenstein, Sabine Schön und Rebecca Gewehr. Foto: privat

Std.) und Maik Janßen (13:04:17 Std.) hinter sich. Mit Yvonne Simon (15:26:07 Std.), Mark Kegelmann (11:48:19 Std.) und Jörg Fliß waren Teilnehmer am Start, die 2015 und 2016 Triathlon-Anfänger für den SV 13 ausgebildet haben. Trotz dieser zeitaufwändigen Aufgabe planten sie ihr Training um die Übungseinheiten der Rookies herum.

Mark Kegelmann stellt die Situation stellvertretend für die anderen wie folgt dar: "Sobald man sich für die Langdistanz entschieden hat, ist nichts mehr, wie es war. Sein ganzes Leben muss man 9 Monate lang auf diesen einen Tag ausrichten. Partner und Familie müssen mit an einem Strang ziehen. Eigentlich besteht der Tag nur noch aus dem Aufstehen, Schwimmen, Arbeiten, Laufen und fast jeden Samstag und Sonntag dem Radfahren.

Yvonne Simon, die Schwimmtrainerin der Rookies, kämpfte beim Laufen zwischenzeitlich mit Magenproblemen, was selbst vor Profis nicht halt macht. Trotzdem absolvierte sie auch die abschließende Laufstrecke und traf ausgepumpt, aber glücklich im Ziel ein.

„Das war einfach toll. Thea und Herbert Piepel waren in Roth als Helfer in der Wechselzone tätig, nahmen mich in den Arm und sprachen mir Mut zu. Obwohl ich so lange unterwegs war, blieben viele vom Verein da und spornten mich an.“
Udo Fischer, stellv. Abteilungsleiter und

Projektleiter der Triathlon-Rookies, trat übrigens selber in der Staffel an und übernahm den zeitaufwändigsten Job mit dem Radfahren. Insgesamt erzielte die Staffel eine Zeit von 11:32:12 Stunden.

Kleine Anekdote am Rande: Die weltbesten Triathleten trafen sich in Roth. Was von allen 13ern bewundert wurde, war der unkomplizierte Umgang mit ihnen. Sie waren stets ansprechbar, auch in deren „Freizeit“ am See zum Chillen als auch auf dem Gelände. Thomas Schwenty nahm gleich die Gelegenheit auf ein Pläuschchen mit Jan Frodeno wahr.

Herbstlicher Ausflug der letzten „Waschbären“



Regelmäßig treffen sich montags ab 20 Uhr nach geleisteter Arbeit, in diesem Fall das Schwimmen, die verbliebenen „Waschbären“ im Vereinsheim des SV 13. Waren früher die beiden großen, längsseits stehenden Tische voll besetzt, z.T. mit „Namensschildchen“ versehen – wehe, man setzte sich auf einen angestammten Platz! – so sind es nun im

Bei Hans Peter Boden zu Gast: die SV 13-„Waschbären“.
Foto: privat

Durchschnitt nur noch 6 bis 9 Personen. Im Herbst 2014 reifte der Gedanke bei dem Unterzeichner dieser Zeilen, den Schwimmfreunden sein neues Domizil in Kettwig zu zeigen, und zwar verbunden mit Speis´ und Trank.

Ein Termin wurde schnell gefunden, und an einem Spätherbstnachmittag nahmen 8 Herren – Durchschnittsalter 70,9 Jahre – Platz im Vereinsbus: Klaus Hilgers, Willi Zapka, Friedhelm Goldbach, Johannes Mundt, Herbert Purnhagen, Rolf Rohmert, Bernd Grewer und Franz-Josef Weiß. Als Fahrer stellte sich kein Geringerer als unser 1. Vorsitzender zur Verfügung.

Alle waren zufrieden, und so kam die Frage auf, ob das nicht wiederholt werden könne. So dann auch im Vorjahr geschehen und auch für dieses Jahr geplant.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an meine Frau für die gelungene Bewirtung!

Hans Peter Boden

Nach kurzer Fahrt durch Kettwig und der sich anschließenden Besichtigung der neuen Behausung wurde gut gespeist und die trockenen Kehlen befeuchtet.

Die Jüngsten waren besonders gut



In guter Verfassung präsentierte sich der Aufbaukader des SV Gladbeck 13 beim 38. Herbert-Scholven-Mehrkampf-Pokalschwimmen in Bochum.

Erfolgreicher Schwimmnachwuchs des SV 13: Aysila Kocaoglu, Lorena Lissok, Sina Schäfer und Emily Stanglow (v. l.) überzeugten im Bochumer Unibad mit guten Ergebnissen. Foto: privat

Die jungen Aktiven (Jahrgänge 2005 bis 2008) zeigten sich im Bochumer Unibad

in Bestform. Die Schützlinge von Trainerin Anja Krausa erreichten zahlreiche Bestzeiten und vordere Platzierungen.

Vor allem die jüngsten Aktiven überzeugten. Sina Schäfer (Jg. '08) holte Gold über 100 m Rücken.

Zudem sicherte sie sich zweite Plätze über 50 m Brust und 50 m Rücken sowie Rang drei über 50 m Freistil. Emily Stanglow ('08) belegte über 50 m Freistil und über 100 m Rücken jeweils Rang zwei. Platz drei gab es über 100 m Freistil.

Aysila Kocaoglu ('07) gewann nach längerer Krankheit die Goldmedaille in ihrer Lieblingsdisziplin 50 m Schmetterling. Über 200 m Rücken landete sie auf dem zweiten Rang.

Lorena Lissok ('07) gewann Gold über 50m Brust, Silber über 50 m Schmetterling und Bronze über 100 m Brust. Ihre ältere Schwester Laeticia Lissok ('05) benötigte Leistungspunkte, um am Vielseitigkeitstest auf Landesebene teilzunehmen.

Dies gelang ihr beeindruckend mit persönlichen Bestzeiten und ersten Plätzen über 200 m Rücken und 50 m Freistil. Zweite Plätze belegte sie über 100 m Freistil und über 100 m Rücken. Emre Askin ('05) holte in seiner Paradedisziplin 50 m Schmetterling die Goldmedaille. Hinzu kamen zweite Plätze über 100 m Rücken und 200 m Lagen sowie der dritte Platz über 100 m Freistil.

Colin Knepper ('06) überzeugte ebenfalls mit neuen Bestmarken und wurde mit dritten Plätzen über 200 m Rücken und 100 m Rücken belohnt.

Über einen dritten Platz freute sich auch Alexandra Popp ('06) über 200 m Brust.

Einen guten Eindruck hinterließ Tobias Reese ('07). Mit persönlichen Bestzeiten und Platz eins über 200 m Rücken sowie dritten Plätzen über 100 m Brust und 100 m Rücken kehrte er aus Bochum zurück.

Zur erfolgreichen Schwimmmannschaft des SV Gladbeck 13 gehörten zudem Charlotte Veltkamp, Emma Weßeler, Felix Eichler, Ida Gosebrink, Mara Dreischenkemper, Sophie Frei und Zoe Schlieper.

Peter Kauch war wieder auf Titeljagd

Bei den Deutschen Masters-Meisterschaften der Schwimmer über die kurzen Strecken in Gera sammelte Peter Kauch vom SV-13 fleißig Titel. Insgesamt 5 Goldmedaillen nahm er aus der thüringischen Stadt Gera mit nach Hause. Dabei stellte er auch 2 neue Deutsche Rekorde für die Altersklasse 60 auf.

In neuer Rekordzeit gewann er die 200 m Lagen in 2:40,61 Min. und die 100 m Brust in 1:18,69 Min. Weitere Titel holte er über 100 m Schmetterling (1:12,43 Min.) sowie auf den Freistilstrecken über 100 m (1:03,59 Min.) und 200 m (2:22,67 Min.). Seiner Erfolgsbilanz fügte er außerdem noch 4 Vizemeisterschaften hinzu. Über 50 m Freistil musste er sich in 0:28,54 Min. nur dem früheren Europameister Peter Nocke geschlagen geben, und über 50 m Brust (0:35,94 Min.) war nur der ehemalige Weltmeister Walter Kusch schneller als er.

Ebenfalls Vizemeister wurde Kauch über 50 m Rücken (0:36,74 Min.) und 100 m Rücken (1:23,14 Min.). Eine Bronzemedaille über 50 m Schmetterling (0:31,71 Min.) rundete seine Edelmetall-Sammlung ab. Auch seine Teamkollegin Gabriele König konnte mit ihrem Abschneiden zufrieden sein.

Sie holte in ihrer Altersklasse 65 drei Bronzemedailles. Über 100 m Rücken gab sie dabei in 1:37,62 Min. ebenso eine gute Vorstellung ab wie über 100 m Freistil (1:28,72 Min.).



In Gera erfolgreich: Peter Kauch, Gabriele König und Bernd Bienek. Foto: privat

Über den dritten Platz über 50 m Rücken (0:43,58 Min.) konnte sie sich nicht so recht freuen, weil sie während des ganzen Rennens auf Position 2 schwamm und erst durch einen unglücklichen Anschlag die Silbermedaille verlor. Über 50 m Freistil landete sie in 0:38,09 Min. auf Platz 6.

Mit Bernd Bienek erreichte auch der dritte Starter der 13-er das Siegerpodest. Über 100 m Brust holte er sich in 1:19,63 Min. die Bronzemedaille. Platz 5 erreichte er über 50 m Brust in 0:35,13 Min., und für jeweils Platz 6 reichten 2:46,75 Min. über 200 m Lagen und 0:34,93 Min. über 50 m Rücken. Mit 14 Medaillen bei insgesamt 18 Starts fiel die Bilanz des SV 13 damit überaus erfolgreich aus.

Sieben Medaillen auf langen Strecken



Konnten zufrieden sein: Yannick Plasil, Tim Wolkowski, Niko Frese, Timo Wirgs, Annika Gäth, Jessica Gäth, Leonie Siebert und Lukas Weßeler. Foto: privat

Einen „gelungenen“ Wettkampf absolvierten die Aktiven des SV 13, die mit sieben Medaillen aus Dortmund von den NRW-Meisterschaften lange Strecke heimkehrten.

Annika Gäth (2001) konnte ihren Titel aus dem vergangenen Jahr über 400 m Lagen in 5:19,71 Min. vor ihrer Dortmunder Dauerkonkurrentin sicher verteidigen. Über die 800 m Freistil stand Rollentausch an: Hier schwamm Annika in 9:37,65 Min. auf den Silberplatz.

Nach Ansicht von Trainer Vassili Strischenkoff wäre aber auch hier Gold drin gewesen.

Für Yannick Plasil (2001) war Gold über die 1500 m Freistil (16:56,67 Min.) eine sichere Bank, während er über die 400 m Lagen (4:51,11 Min.) einen Kollegen aus Dortmund vorbei lassen musste. Doch auch mit Silber kann man sich den Tag verschönern.

Jessica Gäth (2003)- kam erst kurz zuvor von einem Klassenausflug aus England zurück. So ging sie ohne große Erwartungen an den Start und überraschte positiv: Mt dem dritten Platz über 800 m Freistil (10:09,04 Min.) beendete sie ihr Rennen und konnte strahlend ihre Medaille in Empfang nehmen. Die 400 m Lagen beendete die Jungschwimmerin in persönlicher Bestzeit als 9.

Ebenfalls vom Jahrgang 2003 ist Lukas Weßeler: mit jeweils Platz 2 über 400 m Lagen (5:15,41Min.) und 1500 m Freistil (18:22,61 Min.) holte er zwei Mal Silber – eine imposante Ausbeute.

Ohne Medaillen blieben folgende Aktive, holten aber gute Platzierungen:

Timo Wirgs

2000, Pl. 6 über 400 m Lagen,
Pl. 9 über 1500 m Freistil

Tim Wolkowski

2002, Pl. 9 über 400 m Lagen,
Pl. 7 über 1500 m Freistil

Niko Frese

2003, Pl. 7 über 400 m Lagen

Roman Epping

2000, Pl. 14 über 1500 m Freistil

Steffen Wirgs

1996, Pl. 9 über 400 m Lagen in der offenen Klasse

Leonie Siebert

1999, Pl. 7 über 400 m Lagen

Die Bilanz kann sich sehen lassen

Bei den NRW-Meisterschaften der Mastersschwimmer über die kurzen Strecken im Freibad der Stadt Oelde gingen auch vier Aktive des SV 13 an den Start.

In der Altersklasse 50 holte sich Bernd Bienek souverän zwei Titel auf den Sprintdistanzen. Er gewann die 50 m Brust (0:35,65 Min.) und die 50 m Rücken (0:35,99 Min.).

Vier Starts absolvierte Gabriele König (AG 65). Ihr bestes Ergebnis erzielte sie dabei über 100 m Freistil. Mit der Zeit von 1:29,18 Min. sicherte sie sich Platz 1 und die Goldmedaille. Bei ihren übrigen Starts kam sie nicht an der amtierenden

Deutschen Meisterin Heli Houben vorbei und musste sich dreimal mit der Vizemeisterschaft begnügen. Sie schwamm dabei die 50 m Rücken in 0:47,46 Min., die 50 m Freistil in 0:38,47 Min. und die 100 m Rücken in 1:43,25 Min.

Thomas Spickenbaum ging in der AK 55 an den Start und erkämpfte sich über 200 m Freistil in 2:35,61 Min. die Goldmedaille. Vizemeister wurde er über 200 m Lagen in 3:07,89 Min.. Vierter Gladbecker Starter war Karl-Heinz Neuhaus. Er belegte in der gut besetzten Altersklasse 70 über 200 m Freistil in 3:42,50 Min. den undankbaren vierten Rang.



Klaus Kalinke auf dem Treppchen

Bei den Deutschen Meisterschaften der Freiwasser-Schwimmer in Hamburg schwamm der einzige Teilnehmer des SV Gladbeck 13, Klaus Kalinke zweimal in der AK 60 auf das Podium. An beiden Wettkampftagen gab es durchwachsene Bedingungen mit Regen, Gewitter und Temperaturen um 20 Grad Wasser und Luft.

„Im letzten Jahr habe ich mich deutlich intensiver auf die Freiwassersaison vorbereitet.“

Das 5 km-Rennen war mein erster Start in diesem Jahr über diese Strecke. So fühlte sich das Wasser durch die fehlende Akklimatisation deutlich kühler an.“

Das erste Rennen ging über die 2,5 km. Dabei erreichte Klaus Kalinke den 3. Platz mit 36:06,81 Min.. Den gleichen Platz erzielte er mit 1:13:04,80 Std. über 5 km.

Frank Wiedenhöfer – schnell wie die Feuerwehr

Wie jedes Jahr fanden die Landesmeisterschaften der Berufsfeuerwehrmänner im Triathlon über die Sprintdistanz in Krefeld statt, und in die Siegerlisten konnten sich auch Aktive des SV 1 eintragen.

Der Wettkampf für die Brandschützer war in den 29. Bayer-Triathlon integriert und wurde von der dortigen Feuerwehr organisiert.

Hierbei mussten 500 m im Elfrather See geschwommen, 20 km Rad über einen abgesperrten Autobahnzubringer gefahren und anschließend noch 5 km am Ufer des Sees gelaufen werden. Es starteten 48 Berufsfeuerwehr-frauen und aus ganz NRW.



Das SV-13-Team: von links Frank Wiedenhöfer, Jörg Fliß und Martin Giesen. Foto: privat

Frank Wiedenhöfer (AK 50), der bei der Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen arbeitet und startberechtigt für den SV Gladbeck 13 ist, belegte hinter dem 20 Jahre jüngeren Tim Habel aus Münster mit knapp zwei Minuten Rückstand den zweiten Platz.

Seine Zeit von 1:02:59 Stunden ist beachtlich, da er mit dieser Zeit in der offenen Klasse des Wettkampfes den ersten Platz belegt hätte. Bis zum Laufen lag der Bueraner sogar noch an der Spitze. Mit 08:18 Minuten schloss er das Schwimmen ab und legte mit 32:52 Minuten über die 20 km Rad mit fast einem 40er (km/h) Schnitt die beste Zeit im Feld hin.

„So kann es kommen“, kommentiert Wiedenhöfer den Fortgang des Rennens: „Nach 3 km auf der Laufstrecke musste ich die Führung an den späteren Sieger abgeben und durfte als Zweiter ins Ziel laufen.“ Enttäuscht ist er nicht, da „die Zeiten stimmen“.

Das Gelsenkirchener Feuerwehrteam, das komplett aus SV-13-Triathleten bestand wurde mit Martin Giesen (20. Einzel), Jörg Fliß (22.) und Frank Wiedenhöfer in der Teamwertung hinter den Teams aus Köln und Münster Dritter.

vhs

Gladbeck

- **EDV/Internet**
- **Gesundheit/Fitness**
- **Vorträge**
- **Kochen**
- **Schulabschlüsse ...und vieles, vieles mehr !**

- **Sprachen**
- **Kreativität**
- **Rhetorik**
- **Fahrten/Führungen**

Auch für Sie ist etwas dabei.

Volkshochschule der Stadt Gladbeck • Friedrichstraße 55 • 45964 Gladbeck
Tel: 02043-992415 • Fax: 02043-991411 • Internet: www.vhsgladbeck.de • E-mail: vhs@stadt-gladbeck.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. - Mi. von 9 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr, Do. von 9 - 13 und 14 - 17.30 Uhr,
Fr. von 9 - 13 Uhr und nach Vereinbarung.



Kinderschwimmkurse



Als Schwimmverein vermitteln wir den Kindern auf spielerische Art die Grobformen des Schwimmens.

Die kindgerechte Vermittlung von Wassergewöhnung, Wasserbewältigung und Wassersicherheit stehen dabei im Vordergrund.

Jeder der Kurse hat einen Umfang von 10 - 12 Übungsstunden zu je 45 Minuten. Pro Kurs können maximal 15 Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren teilnehmen.

**Weitere Infos unter:
www.sv13.de/kinder-ab-4-jahren**



Kinderschwimmkurse - Aktuelles Angebot

Wochentag	Uhrzeit	Ort	Niveau	Übungsleiter
Montag	14.30 - 15.15 Uhr	Willy-Brandt-Schule	Anfänger	Sabine Naskrent
Montag	15.15 - 16.00 Uhr	Willy-Brandt-Schule	Fortgeschrittene	Sabine Naskrent
Montag	16.00 - 16.45 Uhr	Willy-Brandt-Schule	Seepferdchen	Sabine Naskrent
Montag	16.15 - 17.00 Uhr	städtisches Hallenbad	Anfänger	Birgitt Heilig
Montag	17.00 - 17.45 Uhr	städtisches Hallenbad	Fortgeschrittene	Birgitt Heilig
Montag	17.45 - 18.30 Uhr	städtisches Hallenbad	Seepferdchen	Birgitt Heilig
Mittwoch	14.30 - 15.15 Uhr	Willy-Brandt-Schule	Anfänger	Ingeborg Volkmann
Mittwoch	15.15 - 16.00 Uhr	Willy-Brand-Schule	Fortgeschrittene	Ingeborg Volkmann
Mittwoch	16.00 - 16.45 Uhr	Willy-Brand-Schule	Seepferdchen	Ingeborg Volkmann
Mittwoch	16.45 - 17.30 Uhr	Grundschule Rosenhügel	Anfänger	Anja Thon
Mittwoch	17.30 - 18.15 Uhr	Grundschule Rosenhügel	Fortgeschrittene	Anja Thon
Mittwoch	18.15 - 19.00 Uhr	Grundschule Rosenhügel	Seepferdchen	Anja Thon
Donnerstag	17.00 - 17.45 Uhr	städtisches Hallenbad	Anfänger	Heike Rudnick
Donnerstag	17.45 - 18.30 Uhr	städtisches Hallenbad	Fortgeschrittene	Heike Rudnick
Donnerstag	18.30 - 19.15 Uhr	städtisches Hallenbad	Seepferdchen	Heike Rudnick

Weitere Infos unter:
www.sv13.de/kinder-ab-4-jahren



Wir gratulieren

„Runde Geburtstage“ feierten:

80 Jahre

21.05.1936 Hildegard Lelgemann
12.06.1936 Alfred Luggenhölscher
25.06.1936 Ingrid Purrnhagen
02.07.1936 Ursula Goldbach
13.07.1936 Merry Däsler
08.08.1936 Ingrid Merkel
19.08.1936 Hans Stein

75 Jahre

11.05.1941 Peter Bernhard
19.05.1941 Hildegard Dörlemann
07.06.1941 Antje Rheinberg
22.06.1941 Rolf Rohmert
30.06.1941 Alfred Getschmann
05.08.1941 Andre Kretschmer
10.09.1941 Wolfgang Carolus
25.09.1941 Jacques Balaresque

70 Jahre

04.01.1946 Rolf Berges
09.01.1946 Rolf Zuddas
27.04.1946 Josef Schubert
15.05.1946 Marlies Siebert
08.07.1946 Gisela Kuyucak-Mühlenberg
08.08.1946 Uwe Blömker
03.08.1946 Diny Wittkamp

65 Jahre

02.03.1951 Marlies van Bürk
08.06.1951 Jörg Wonner
28.07.1951 Walter Liebig
03.10.1951 Gabriele Witt
04.10.1951 Michael Schrameyer
26.10.1951 Ursula Koeppenkastrop
29.10.1951 Birgitt Boden

Wir gratulieren

„Runde Geburtstage“ feierten:

60 Jahre

24.01.1956	Gabriele Terjung
15.04.1956	Gerd Kasprusch
21.04.1956	Ursula Libuschewski
03.05.1956	Sabine Liebig
04.06.1956	Theodor Vertgewall
10.06.1956	Sigrid Mielke-Dolle
13.06.1956	Rüdiger Stahlhut
04.07.1956	Edward Trojca
12.07.1956	Klaus Kalinke
17.07.1956	Peter Kauch
27.07.1956	Dietmar Wilmsmann
25.10.1956	Udo Fischer

50 Jahre

29.01.1966	Cordula Gevers
05.02.1966	Susanne Balke
17.02.1966	Markus Schulz
26.02.1966	Andreas Bertels
28.02.1966	Yvonne Simon
23.03.1966	Bettina Bischoff
18.04.1966	Andreas Stollfuß
27.04.1966	Heiner Meyring
10.05.1966	Simone Bischoff
20.05.1966	Frank Wiedenhöfer
24.05.1966	Andreas Döweling
29.05.1966	Guido Falk
16.06.1966	Regina Grewer
02.07.1966	Bernd Bienek
10.07.1966	Thomas Schwenty
02.08.1966	Alexey Pryakhin
04.08.1966	Thomas Halfmeier
11.09.1966	Gregor Wirgs
28.09.1966	Simone Switon
25.10.1966	Peter Bockholt

und ganz besonders

23.01.1926	Else Schmerse
19.02.1926	Heinrich Langhoff
23.03.1926	Willi Zapka
29.06.1921	Werner Luers

Wir trauern um



Cilly Fröhlich

geboren am 04. Juni 1926
gestorben am 22. Juni 2016

Lieselotte Lohmann

geboren am 21. Dezember 1923
gestorben am 10. Juli 2016

**„immer
machen,
was ich
will.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VRfuture - das mitwachsende Konto

- Girokonto mit Guthabenverzinsung*
- Flexible Ein- und Auszahlungsmöglichkeiten
- Ihr Kind lernt den eigenverantwortlichen Umgang mit Geld
- Jugendclub mit vielen Extras

* Girokonto für Schüler, Auszubildende und Studenten. Gebührenfrei bis zum 27. Lebensjahr.
Ab 1 € 0,15 % p.a., ab 10.000 € 0,10 % p.a. Stand: 18.03.2015

www.vb-ruhrmitte.de

**Volksbank
Ruhr Mitte**



MEHR BANK. MEHR BERATUNG.